

GEMEINDE



KURIER

Informations- und Amtsblatt der Marktgemeinde Nußdorf-Debant

88. Ausgabe | September 2017 | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post



Am Spielplatz des Debanter Kindergartens gibt es seit kurzem vier neue Spielgeräte.
Die Kinder des O.K.-Zentrums durften den Vario-Würfel als Erste testen.



Geschätzte Gemeindebürgerinnen! Geschätzte Gemeindebürger!

Ich freue mich, Sie als Leser der Herbst-Kurieraussgabe begrüßen zu können und darf Ihnen im Folgenden wieder kurz Wichtiges und Interessantes aus dem aktuellen Gemeindegeschehen präsentieren.

Der Wetterverlauf des heurigen Sommers war aus Sicht der Gemeinde nicht ganz unproblematisch. So herrschte im Frühjahr und Frühsommer extreme Trockenheit und der Hochsommer war dann von Hitze und Unwettern geprägt. Durch die **Trockenheit** sind mehrere Osttiroler Gemeinden bei der Trinkwasserversorgung ihrer Bevölkerung an die Grenzen gestoßen und mussten teilweise sogar zum Wassersparen aufrufen. Wir haben diese Phase hingegen besser überstanden und konnten sogar einen Ausfall der Hauptpumpe im Tiefbrunnen, die in der Folge ausgetauscht werden musste, ohne größere Probleme überstehen. Vor allem die Kombination aus Hochbergquellen und Tiefbrunnen hat sich dabei wieder als sehr vorteilhaft herausgestellt.

re Gemeinde gezogen und hat vor allem im Bereich der „Alten Debant“ größere Schäden angerichtet. Unter anderem wurden Dächer abgedeckt und mehrere Kamine beschädigt. Zusätzlich haben zahlreiche umgestürzte Bäume die Glockner-Bundesstraße sowie mehrere Gemeindestraßen verlegt und auch Stromleitungen gekappt. Zwei Tage später hat es dann das Debanttal getroffen, wo mehr als 1.000 Festmeter Holz vom Sturm umgeworfen wurden.

Das größte Gemeindeprojekt des heurigen und auch noch des kommenden Jahres ist der **Breitbandausbau**. Die Arbeiten zur Verlegung der dazu notwendigen Glasfaserleitungen laufen seit dem zeitigen Frühjahr auf Hochtouren, und wir werden bis Ende des Jahres bereits 70 % des Siedlungsgebietes erschlossen haben. Die restlichen Straßenzüge folgen im kommenden Jahr, sodass ab Spätherbst 2018 im Hauptsiedlungsgebiet unseres Marktes alle Betriebe und Haushalte die Möglichkeit zu einem leistungsfähigen Breitbandanschluss haben. Damit ist dann ein besonders wichtiges Infrastruktur-Zukunftsprojekt abgeschlossen, mit dem Nußdorf-Debant seine Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort weiter ausbauen kann.



Pumpentausch im Tiefbrunnenhaus



Die Firma Porr beim Verlegen von LWL-Leerrohren in Nußdorf

Von **Unwettern** sind wir leider nicht ganz verschont geblieben. So ist am 2. August ein Gewittersturm über unse-

Nach gut zweieinhalbjähriger Bauzeit konnte im heurigen Sommer die „**Hofzufahrt Leitner**“ im Debanttal fertigge-



Glück hatte der Fahrer dieses Fahrzeuges, der unverletzt blieb.



Das Wirtschaftsgebäude Leitner mit dem neuen Zufahrtsweg

stellt werden. Mit dem zeitgemäßen Weg verfügt jetzt auch der letzte noch unerschlossene Bergbauernhof Osttirols über eine ganzjährig gesicherte Zufahrt und die Besitzer haben die Möglichkeit, den extrem gelegenen Betrieb weiterzuführen.

Ein sehr gelungenes und für uns bedeutendes Fest war die **Segnung und offizielle Eröffnung des Wohn- und Pflegeheimes Nußdorf-Debant** am 17. Juni, bei dem auch Landeshauptmann Günther Platter anwesend war. Das neue Wohn- und Pflegeheim leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer guten und würdevollen Betreuung der alten und pflegebedürftigen Menschen in unserer Region, was unserer Marktgemeinde ein besonderes Anliegen ist. Zusätzlich ist das Heim auch ein bedeutender Arbeitgeber, in dem nach der Vollbelegung bis zu 60 Menschen beschäftigt sein werden.



Landeshauptmann Günther Platter hielt die Festansprache.

Noch heuer begonnen werden soll mit dem Bau des **Wasserrückhaltebeckens für den Zwieslingbach**, das im Talbereich südlich des Mitterweges vorgesehen ist. Mit der Dammanlage ist dann auch die Zwieslingbach-Verbauung im Wesentlichen abgeschlossen, und es geht eine mehr als 20-jährige Bauphase zu Ende, in der nach den Wartschenbach-Katastrophen 1995 und 1997 mit Millio-

nenaufwand alle drei Nußdorfer Wildbäche (Wartschen-, Dorf- und Zwieslingbach) dem heutigen Stand der Technik entsprechend verbaut und gesichert wurden.

Ein sehr gelungenes und stimmungsvolles Fest war der „**Nußdorfer Kirchtag**“ am 20. August auf dem neu gestalteten „Kirchplatzl“ in Nußdorf. Nach vielen Jahren Pause hat unsere Jungbauernschaft/Landjugend die Tradition des Nußdorfer Kirchtagsfestes wieder aufleben lassen und konnte damit die zahlreichen Besucher begeistern. Ich gratuliere den Mitgliedern der Jungbauernschaft/Landjugend zu dieser schönen Veranstaltung und bedanke mich für das Engagement.



Beste Stimmung beim wiederbelebten Nußdorfer Kirchtag

Abschließend darf ich unseren Kindern und ihren Pädagogen viel Erfolg im beginnenden Schul- und Kindergartenjahr wünschen und mich bei allen mit besten Grüßen bis zum Weihnachtskurier verabschieden.

Euer Bürgermeister

(Ing. Andreas Pfurner)

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Dienstag 15.00-17.00 Uhr
Donnerstag 16.00-18.00 Uhr

Terminvergabe jederzeit im Bürgermeister-Sekretariat,
Tel. 04852/62222 möglich!

AUS DEM INHALT

Aktuelles Gemeindegeschehen	4
Kinder, Jugend und Familie	22
Institutionen und Vereine	27
Sportverein	41
Veranstaltungen	51
Bürgerservice.....	52
Das Standesamt registriert.....	55

Impressum:

Gemeindekurier, Ausgabe 88/2017
Erscheint als Informations- und
Nachrichtenzeitschrift der
Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Druck:

Fa. Oberdruck, Dölsach

Herausgeber:

Marktgemeinde Nußdorf-Debant
Hermann Gmeiner-Straße 4
9990 Nußdorf-Debant
Tel. 04852/62222
marktgemeinde@nussdorf-debant.at
www.nussdorf-debant.at

Redaktion, Konzept & Layout:

Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Fotos:

Marktgemeinde, Margreth Ortner,
Privatpersonen

Titelfoto: Margreth Ortner

Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 25. April 2017

⇒ Nach erfolgter Ausschreibung vergibt der Gemeinderat folgende Aufträge für den **Breitband-Ortsnetzausbau** im Jahr 2017:

- Tiefbauarbeiten: Porr Bau GmbH
- Spleiss- und Einblasarbeiten: Spleisstechnik West GmbH
- Materiallieferungen (Kabel, Leerrohre, Verteilerkästen usw.): Spleisstechnik West GmbH

⇒ Die Mandatare beschließen, die **Volksschul-Bücherei Debant** mit neuen Möbeln sowie einem Beamer auszustatten. Der Auftrag für die Möblierung geht an die Firma Suntinger & Wallner in Rangersdorf (€ 13.470,60). Der Beamer wird von der Computer Center Lorentschisch GmbH bezogen (€ 482,56).

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 27. Juli 2017

⇒ Der Gemeinderat beschließt, die freie **Gemeindewohnung im Mehrzweckhaus Nußdorf** an Gemeindebürgerin Hannah Inmann zu vermieten.

⇒ Im Bereich des Interspar-Marktes und des FMZ Nußdorf-Debant gilt bereits eine **30 km/h-Zonenbeschränkung**. Aus Sicherheitsgründen soll die 30-km/h-Zone nunmehr nach Osten hin bis zum Interspar-Kreisverkehr an der Großglockner-Bundesstraße ausgedehnt werden.

⇒ Die Zufahrtsstraße zu den neuen Wohnhäusern am Sonnenhang in Nußdorf erhält die Straßenbezeichnung „**Dolomitenblick**“.

⇒ Das **Betriebsgrundstück 392/2 KG Unternußdorf** (Installationen Fuchs u. Fitlounge) wird von derzeit „Gewerbe- und Industriegebiet“ gemäß § 39 Abs. 1 TROG 2016 **umgewidmet** in künftig „Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen – SV-5“ gemäß § 51 TROG 2016 und zwar mit den Teilfestlegungen:

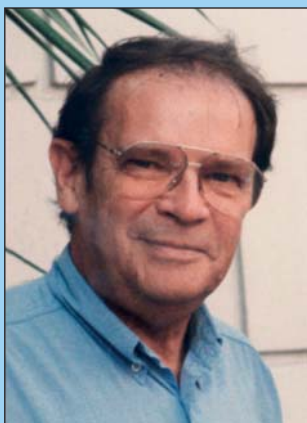
„Gewerbe- und Industriegebiet“ gemäß § 39 Abs. 1 TROG 2016 bis OG 1 sowie

„Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung“ gemäß § 40 Abs. 2 i.V.m. § 40 Abs. 6 TROG 2016 ab OG 2

⇒ Die **Grundstücke 12/17, 12/25 und 946, alle KG Obernußdorf**, (Eigentümerin ILV – Immobilien Leasing und Verwertungsgesellschaft mbH) werden von derzeit „Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen – SV-3“ gemäß § 51 TROG 2016 **umgewidmet** in künftig „Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen – SV-4“ gemäß § 51 TROG 2016 mit den Teilfestlegungen:

„Sonderfläche Einkaufszentrum – SE-10 – Betriebstyp: A, Kundenfläche max. 1.182 m², davon Kundenfläche für Lebensmittel max. 600 m²“ gemäß § 49 TROG 2016 bis OG 1 sowie

„Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung“ gemäß § 40 Abs. 2 i.V.m. § 40 Abs. 6 TROG 2016 ab OG 2



Ehemaliger Ortsplaner verstorben

Am 8. Mai 2017 ist Architekt Dipl.Ing. Manfred Machné verstorben. Er hat als Ortsplaner unserer Marktgemeinde unter den Bürgermeistern KR Andrá Idl, Dipl.Vw. Erich Mair, Reg.Rat Josef Altenweisl und Ing. Andreas Pfurner über mehrere Jahrzehnte die Entwicklung der Gemeinde maßgeblich mitbestimmt.

Von ihm stammt der erste Flächenwidmungsplan aus dem Jahr 1979 und auch das erste örtliche Raumordnungskonzept aus dem Jahr 2003.

Zudem tragen mehrere kommunale Bauwerke und Gebäude des sozialen Wohnbaus in Nußdorf-Debant seine Handschrift als Planer.

Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant

Feier, Segnung und Fest zur Eröffnung des 4. Osttiroler Wohn- und Pflegeheimes



Am 17. Juni konnte das neue Wohn- und Pflegeheim offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Im Rahmen einer würdevollen Feier, der zahlreiche Gäste beiwohnten und die auch von der Bevölkerung gut besucht war, sparten Verbandsobfrau LA Bgm. DI Elisabeth Blanik und der Standortbürgermeister Ing. Andreas Pfurner in ihren Ansprachen nicht mit der Wertschätzung und dem besonderen Dank an alle, die die Realisierung dieses für die Osttiroler Bevölkerung so wichtigen infrastrukturellen Angebotes ermöglicht haben. Die Einigkeit aller Osttiroler Gemeinden zur Finanzierung dieses Bauprojektes mit starker Beteiligung durch das Land Tirol machte den Weg frei ein Wohn- und Pflegeheim zu errichten, das allen Ansprüchen einer modernen stationären Altenpflege gerecht wird. Vom Architektenteam angefangen über die Bauleitung bis hin zu den einzelnen Fachfirmen hat man auf die Einhaltung sehr hoher Qualitätsstandards geachtet. Landeshauptmann Günther Platter wurde mit einem landesüblichen Empfang, an dem die Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant, die Schützenkompanie Nußdorf-Debant und eine Fahnenabordnung der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant mitgewirkt haben, begrüßt. In seiner Festansprache wies der Landeshauptmann auf die vorbildhafte

Zusammenarbeit der Osttiroler Gemeinden im Bereich der Altenversorgung hin. Zugleich unterstrich er die hervorragende Arbeit, die in den 88 Tiroler Altenwohn- und Pflegeheimen vom Personal tagtäglich an 365 Tagen im Jahr geleistet wird. Er appellierte an die Bevölkerung, sich von den vereinzelt negativen Berichten in den Medien nicht verunsichern zu lassen, sondern auf die hoch entwickelte

menschenwürdige Versorgung der pflegebedürftigen alten Menschen zu vertrauen. Die Tiroler Gemeinden und das Land Tirol sorgen für Rahmenbedingungen, die ein würdevolles Dasein der alten Menschen garantieren. Dies kann mit dem neuen Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant einmal mehr sehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden.

Die Segnung der Räumlichkeiten nahm Pfarrer Cons. Otto Großgasteiger mit seinen einfühlsamen, dem Sinn der Pflege, Achtung und Betreuung alter Menschen gerecht werden den Bibeltexten vor.

Die gesamte Feier war von der Freude über das erfolgreiche Projekt geprägt. Besonders gut ist die Mitwirkung des Heimchores, bestehend aus



V.l. Verwalter Franz Webhofer, LH Günther Platter, Pfarrer Cons. Otto Großgasteiger, Pfarrkuratorin MMag. Maria Pranger, Bgm. Ing. Andreas Pfurner

Einige Daten und Fakten zum Bau:

Bauträger und Projektleitung: Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz

Architekt: Ma - Quadrat Mariacher und Partner ZT KG, Graz

Bauleitung und Baustellenkoordination: modul 2 planungs-bauleitungs gmbh, Lienz

HKLS Planung und Bauaufsicht: Technoterm Planungsbüro Helmut Wilhelmer, Lienz

Planung und Bauaufsicht Elektrotechnik: Technoterm Planungsbüro Helmut Wilhelmer, Lienz

Tragwerksplanung (Statik): Tragwerksplanung Tagger Ziviltechniker GmbH, Lienz

Bauphysikalische Beratung: Dr. Pfeiler GmbH Ziviltechnikergesellschaft, Graz

Brandschutzkonzept: Dr. Pfeiler GmbH Ziviltechnikergesellschaft, Graz



Bgm. Ing. Andreas Pfürner begrüßte die zahlreichen Gäste.



Bgm. DI Elisabeth Blanik

HeimbewohnerInnen und Ehrenamtlichen, bei den Gästen angekommen. Die unkomplizierte Integration der Einrichtung in die örtliche Struktur von Debant kann bereits jetzt schon als geglückt bewertet werden.

Tag der offenen Tür:

Viele Menschen aus dem gesamten Bezirk nahmen das Angebot an, im Rahmen der nachmittäglichen Besichtigungsmöglichkeit, die Räumlichkeiten des neuen Heimes kennen zu lernen. Beeindruckt von der Großzügigkeit der Zimmer und Aufenthaltsbereiche, der geschmackvollen Einrichtung und Ausstattung sowie der Lichtatmosphäre und der Ausblicke in alle Richtungen, gesellten sich viele BesucherInnen nach ihrem Rundgang zu den Gästen in den Garten des Heimes. Dort fand ein kleines Volksfest, dessen Bewirtung der FC Wirtschaftsring von Nußdorf-Debant übernommen hat, statt.

Osttirol hat mit dem neuen Heim einen weiteren beeindruckenden Meilenstein in der Daseinsvorsorge der alten Menschen setzen können.

Der Architekt Anton Mariacher stammt aus Virgen. Er hat mit seinem Team den EU-weit ausgeschriebenen Architekturwettbewerb gegen 112 Mitkonkurrenten gewonnen und in der Folge den Auftrag für die Architektenleistungen erhalten. In seinem Team haben sich mit DI Barbara Weingartner und DI Patrick Colin Alan Reynolds zwei weitere junge ArchitektInnen mit Osttiroler Wurzeln für den Heimneubau in Debant engagiert. Der Grazer DI Aris Zois komplettierte das Team rund um Anton Mariacher.

Fläche des Grundstückes: 5.094 m²
 Verbaute Fläche: 2.205 m²
 Baumasse: 28.591 m³
 Bruttogrundrissfläche: 7.038,70 m²
 Nettonutzfläche: 5.779 m²
 Nettowohnfläche: 5.014 m²
 Heizsystem: Fernwärme und Solaranlage (70 m²)

Jedes Bewohnerzimmer verfügt über ein eigenes Bad mit Dusche, WC und Waschbecken
 Wohnfläche je Zimmer: ca. 19,5 m² + Bad ca. 4,5 m²

Das gesamte Heim ist in 9 Wohngruppen untergliedert. Jeder Wohn-

gruppe sind 10 Zimmer zugeordnet. Für die jeweilige Wohngruppe stehen ein Schwesternstützpunkt, ein Aufenthaltsbereich mit überdachtem Balkon oder Terrasse sowie Nebenräume für kurze Arbeitswege des Personals zur Verfügung. Die Aufenthaltsräume sind sehr wohnlich ausgestattet. So findet sich in drei Wohnbereichen ein elektrisch beheizter Kachelofen (je Etage ein Stk.). Im obersten Stock findet man eine kleine Zirbenstube und den Zugang zu einer großzügigen Dachterrasse. Das bauliche Konzept sieht vor, dass in jedem Geschoss ein Zugang ins Freie sogar mit Pflegebett auf kurzem Weg möglich ist.

Die Gänge, mit denen die Wohngruppen erschlossen werden, bilden einen Rundweg und ermöglichen den HeimbewohnerInnen dadurch „Spaziergänge“ im Inneren des Gebäudes. Büroräumlichkeiten, ein Arzttraum, ein zentrales Pflegebad und Sozialräume für das Personal befinden sich im 1. Obergeschoss. In jeder Etage befindet sich ein Therapieaum.

Im Keller befinden sich neben der Tiefgarage verschiedene Technikräu-



Das Architektenteam



LH Günther Platter mit Heimbewohnerin Gabi Groger



Arch. DI Anton Mariacher



Heimleiter Franz Webhofer



me, eine kleine Wäscherei, diverse Lagerräume, die Werkstatt des Hausmeisters, ein Verabschiedungsraum, Personalkleideräume sowie eine Verteilerküche. Zudem stehen überdachte Fahrradabstellplätze für BesucherInnen und Personal zur Verfügung.

Alle Geschosse sind mit zwei Aufzugsanlagen barrierefrei erreichbar.

Der Bauherr hat sich für eine hohe Bauqualität entschieden, um in weiterer Folge den laufenden Instandhaltungsaufwand gering halten zu können. Das sieht man einerseits an der Fassade, die dauerhaft keinen Wartungsaufwand verursachen sollte ebenso wie an den, von heimischen Tischlereibetrieben angefertigten Möbeln, sehr deutlich. Auch bei vielen anderen Gewerken konnte man auf eine Qualitätsarbeit der baubeteiligten Firmen zählen.

Derzeit sind im Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant 24 Personen

mit einem korrigierten Beschäftigungsausmaß von insgesamt 20 Vollzeitäquivalenten beschäftigt. Davon

sind 21 Personen im Pflegebereich und 3 Personen im Funktionsbereich (Hausmeister, Reinigung) tätig. Mit der Eröffnung der 2. Station werden nochmals ca. 20 Personen im neuen WPH-Nußdorf-Debant einen hochwertigen Arbeitsplatz finden. Das neue Heim wird dann mit über 40 Bediensteten in kurzer Zeit bereits zu den größeren heimischen Betrieben zählen.

Die Speisen- und Wäscheversorgung wird aus ökonomischen Gründen vom Wohn- und Pflegeheim Lienz aus bewerkstelligt. Wie auch die Anbindung an das Lienz Wohn- und Pflegeheim in den Bereichen Haustechnik, Heimverwaltung, Einkauf und Personalmanagement wirtschaftliche Vorteile bringt und das Nutzen von positiven Synergieeffekten ermöglicht.

Bilder: © Martin Lugger

Gesamtfinanzierungsplan:	
Finanzierungsart	Betrag in Euro
Investitionsförderung des Landes Tirol (Pflegebetten)	1.776.800,00
Wohnbauförderungsdarlehen	7.425.000,00
Investitionsbeiträge Verbandsgemeinden (WL GAF-Mittel)	3.277.000,00
Bankdarlehen	895.400,00
Baukostenzuschuss Marktgemeinde Nußdorf-Debant	129.100,00
Zwischensumme	13.503.300,00
Landesförderung (Arch. Wettbewerb)	25.000,00
EU-Mittel (Arch. Wettbewerb)	23.700,00
Entnahme aus Erneuerungsrücklage (Arch. Wettbewerb)	58.000,00
Gesamtsumme	13.610.000,00

Allgemeine Informationen:

Derzeit betreibt der Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz insgesamt vier Wohn- und Pflegeheime

WPH Lienz: 241 Heimplätze

WPH Matrei in Osttirol: 88 Heimplätze

WPH Sillian: 41 Heimplätze

WPH Nußdorf-Debant: Derzeit 30 Heimplätze

Anzahl der Bediensteten: 363 Personen bzw. 289,20 Vollzeitäquivalente

Verbandsobfrau: LA Bgm DI Elisabeth Blanik

Verwalter der vier Osttiroler Wohn- und Pflegeheime: Franz Webhofer

Jetzt gibt's
UPC

auch in
NUSSDORF

speed & entertain

bis zu
300
Mbit/s

Unser Partner vor Ort berät Sie gerne:

KURZTHALER Ges.m.b.H.
KOMMUNIKATION & ELEKTRO
Lienz, Drahtzuggasse 2, Tel. +43 4852 62626-0

ZUKUNFTS RAUM
LINZNER TALGASSE

REGIO
NNT

 upc

Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt.

Der Adler surft Highspeed.

 **tirolnet.com**

bringt Glasfaser-Internet zu Ihnen

Ihr Kontakt in Nussdorf-Debant ist die Firma Flynet Netzwerktechnik mit Stephan Peuckert als Ansprechpartner.

Tel 0676 6793 102
email info@flynet.at

Für alle Fragen rund um die Integration von LWL in ihre Netzwerkinfrastruktur stehen wir zur Verfügung.

Breitbandausbau geht rasch voran

Seit dem Jahr 2015 arbeiten die Gemeinden des Lienzer Talbodens unter dem Markennamen „RegioNet“ an einem gemeinsamen, flächendeckenden Glasfasernetz mit FTTH-Standard.

Unsere Marktgemeinde nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein und möchte den Vollausbau als eine der ersten Gemeinden schaffen.

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren bereits wichtige Vorarbeiten, wie z.B. der Bau der Backbone-Leitung oder der Ortszentrale im Marktgemeindeamt erledigt wurden, hat im heurigen Frühjahr der Intensivausbau begonnen. D.h., es werden in allen Straßenzügen Verteilerkästen gesetzt, die mit Glasfaser an die Verteilerzentren in Debant bzw. Nußdorf angebunden werden. Von den Verteilerkästen aus werden dann Leerrohre bis zu allen Wohn- und Betriebsgebäuden verlegt, in welche bei Anschlussinteresse die Hausanschluss-Glasfaserkabel eingeleitet werden können.

Der Ausbau geht bisher sehr zügig voran und der gesteckte Bauzeitplan kann jedenfalls eingehalten werden. So sind in Nußdorf bereits Ende August alle für 2017 vorgesehenen Erschließungen erledigt gewesen und auch im Ortsteil Debant

sind zahlreiche Straßenzüge fertig ausgebaut. Bis Ende des Jahres sollten dann alle Glasfaser-Hauptleitungen innerhalb des Marktes verlegt sein und ein Erschließungsgrad von 70 % erreicht werden.

Die danach noch fehlenden Straßenzüge werden im kommenden Jahr ausgebaut, sodass bis Spätherbst 2018 das Hauptsiedlungsgebiet des Marktes zu 100 % versorgt werden kann.

Für die peripheren Bereiche der Marktgemeinde (Hochberg und Debanttal) wird derzeit noch nach der technisch und finanziell besten Lösung gesucht.

Es ist aber jedenfalls geplant, auch diese Gebiete an das RegioNet anzubinden.



Verteilerzentrale im Mehrzweckhaus Nußdorf



LWL-Hausanschlussbox, wie sie in den Wohnhäusern installiert wird



Auch unser Bauhof ist mit dem Verlegen von LWL-Leerrohren beschäftigt.

KB
Fibernet

Höchste Geschwindigkeit und beste Qualität

- Glasfaser-Internet (Partner AGTech und Regionet)
- Ultrascharfes Full-HD-TV
- Zeitversetztes Fernsehen u.v.m.
- Glasklare Telefonie

Jetzt informieren unter:
0800 500 502 / www.ikb.at

Ihr regionaler Partner

AGE tech
smart electric

Tel. 04852 68828-0

Blitzschnell surfen und fernsehen in Full-HD

ENERGIE • INTERNET UND IT • WASSER UND ABWASSER • ABFALL • BÄDER

IKB Eins für alle.

So kommen Betriebe und Haushalte zu einem Glasfaseranschluss

⇒ Wann ist ein Anschluss möglich?

Grundsätzlich ist die Herstellung eines Glasfaseranschlusses möglich, sobald von der Marktgemeinde ein **Hausanschlussrohr bis zur Grundstücksgrenze** verlegt wurde.

⇒ Welche baulichen Maßnahmen sind auf eigenem Grund notwendig?

Das **Hausanschlussrohr** (= Kunststoff-Leerrohr mit einem Durchmesser von lediglich 0,7 bis 1,0 cm) ist vom jeweiligen Haus- oder Betriebseigentümer selbst **bis in das Gebäude zu verlängern**, in dem der Anschluss benötigt wird. Aus fördertechnischen Gründen kann die Gemeinde diese Verlängerung leider nicht miterledigen. Sie ist aber jedenfalls behilflich und stellt auch das Leerrohr zur Verfügung.

⇒ Wie erfolgt der Antrag auf den Glasfaseranschluss?

Der **Antrag auf Herstellung des Glasfaser-Anschlusses** ist an die Marktgemeinde zu stellen. Gleichzeitig muss mit einem im RegioNet tätigen Provider bzw. deren Vorort-Partnern ein **Provider-Vertrag** abgeschlossen werden. Derzeit stehen als Provider die Unternehmen IKB Fi-

bernet (Vorort-Partner Fa. AGEtech smart electric), tirolnet.com (Vorort-Partner Fa. Flynet) und UPC (Vorort-Partner Kurzthaler Kommunikation Elektro GesmbH) zur Auswahl.

⇒ Wann bzw. wie wird der Anschluss hergestellt?

Sobald der Marktgemeinde vom Provider bzw. dessen Vorort-Partner bestätigt wurde, dass ein aufrechter Providervertrag vorliegt und dass hausintern alle Voraussetzungen für eine Inbetriebnahme vorliegen, werden die notwendigen **Glasfasern** vom nächstgelegenen RegioNet-Verteilerkasten bis in das anzuschließende Gebäude **eingeblassen** und im Haus die sogenannte **Übergabebox** installiert. Danach ist der Anschluss mit einem entsprechenden Modem sofort nutzbar.

⇒ Wie erfolgt der Anschluss in Wohnanlagen?

Für Glasfaser-Anschlüsse in Wohnanlagen sind einige Besonderheiten zu beachten.

So ist unter anderem eine entsprechende Verkabelung im Haus notwendig, bei Eigentumswohnanlagen müssen Beschlüsse der Miteigentümergeinschaft vorliegen usw.

Die jeweiligen Hausverwaltungen wurden diesbezüglich informiert und können dazu Auskunft geben.



**SEIT 30 JAHREN:
GLAUBEN SIE NUR
WAS SIE SEHEN!**



Kommen Sie und vergleichen Sie

KURZTHALER KOMMUNIKATION & ELEKTRO

A-9900 Lienz · Drahtzuggasse 2 · Tel. +43 (0)4852-62626-0 · e-mail: kurzthaler@kmnet.at

Ihr Partner im Bereich: LWL, Internet, Netzwerktechnik und Multimedia



Hochwertige Produkte und Serviceleistungen aus einer Hand



- Beratung & Planung
- Elektro-Installationen
- Elektro-Fachhandel
- Reparatur & Service
- TV & Unterhaltung
- Audiolounge & HiFi
- Sicherheitstechnik
- Glasfaser-Internet
- Intelligente Haussteuerung
- LED-Beleuchtungskonzepte
- Automatisierung & Antriebstechnik



LIENZ, Beda-Weber-Gasse 10, Tel. 04852/68828 · VIRGEN, Mühlenweg 2 · HEINFELS, Panzendorf 198 · www.agetech.at

Providerkontakte



	Funktion	e-mail	Telefon
Bertram Steiner AGETech smart electric	IKB Vorort-Partner	bertram.steiner@agetech.at	04852 68828715
IKB Kundencenter	Kundenservice	kundenservice@ikb.at	0800 500 502



	Funktion	e-mail	Telefon
Stephan Peuckert	TirolNet Vorort-Partner	info@flynet.at	0676 6793102
Hermann Hammerl	TirolNet	hh@tirolnet.com	05442 20620



	Funktion	e-mail	Telefon
Michael Kurzthaler Kurzthaler Kommunikation & Elektro Ges.m.b.H	UPC Vorort-Partner	kurzthaler@kmnet.at	04852 62626
UPC Serviceline	Privatkunden Information über Produkte	service@upc.at	0512 931093 0800 700 717
Business Bestellhotline	Firmenkunden Beratung	sales4business@upc.at	059999 4444

Glasfaser mit 300 Mbit/s wirklich bis ins Haus!



RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle.

Info:
www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at

Öffentliche Gemeindeversammlung 2017



Am 11. Mai 2017 fand im Kultursaal der Marktgemeinde um 19.00 Uhr eine öffentliche Gemeindeversammlung statt.

Hauptthema dieser Veranstaltung war der laufende Breitbandausbau in Nußdorf-Debant. Dazu gaben Bür-

germeister Ing. Andreas Pfurner und MMag. Oskar Januschke vom Stadtmarketing Lienz ausführliche Informationen und standen auch für Fragen zur Verfügung.



Rainer Mariacher von der Firma STW gibt fachkundige Auskünfte.



MMag. Januschke

Im Anschluss an die Versammlung konnten sich die Besucher dann noch an den Ständen der im Gemeindefeld tätigen Provider (IKB, tirolnet, upc) sowie des auf Glasfasertechnologie spezialisierten Unternehmens STW über die vielfältigen Möglichkeiten der Glasfasertechnologie beraten lassen.

Aktuelles aus dem Gemeindebauhof



In den vergangenen zwei Jahren hat unser Gemeindebauhof die Druckleitung vom Tiefbrunnen bis zum Hochbehälter neu verlegt. Bei der durchgeführten **Druckprobe** (siehe Bild) hat sich gezeigt, dass auch alles dicht ist.



Mitten in der Trockenphase des heurigen Frühjahrs hat die Hauptpumpe im Tiefbrunnen „den Geist aufgegeben“. Diese wurde vom Bauhof vorerst gegen eine kleinere Ersatzpumpe und später gegen eine neu angeschaffte **Hauptpumpe** getauscht.



Nach monatelanger Suche konnte im heurigen Frühsommer von „Bauhofchef“ Erich Holzer ein großes **Leck in unserer Wasserversorgungsanlage** im Bereich der Firma Zuegg geortet werden. Der tägliche Wasserverlust betrug vor der Reparatur 100.000 Liter.



Die sogen. „**Grißmann-Brücke**“ über den Wartschbach wurde erneuert. Unser Bauhof hat an der gelungenen Sanierung einen großen Anteil geleistet.

Wartschenbach-Katastrophen vor 20 Jahren



Am 6. August 1995 kam es am Wartschenbach in Nußdorf zur 1. Muren-Katastrophe.

Ein schweres Gewitter mit Hagel-schlag über dem Zetttersfeld bzw. dem Nußdorfer Berg setzte damals ca. 40.000 m³ Geröll- und Schlamm-massen im Wartschenbachgraben in Bewegung. Diese schoben sich Richtung Wartschensiedlung vor, wo ins-

gesamt 22 Wohnobjekte verschüttet wurden. Betroffen waren 15 Objekte in Nußdorf, 5 in Gaimberg und 2 in Lienz.

Zwei Jahre später, am 16. August 1997, löste eine fast idente Wetterlage neuerlich einen noch riesigeren Murenabgang im Wartschenbachgraben (50.000 m³) aus. Auch diesmal

drang die Mure bis in die Wartschensiedlung vor und hinterließ dort ein wahres Bild der Verwüstung.

Noch in der Aufräumphase der 2. Katastrophe kam es am 6. September 1997 dann schließlich zur 3. Wartschenbach-Katastrophe. Wieder war ein Unwetter mit Hagel am Zetttersfeld Auslöser der Mure, die von den provisorisch errichteten Auffangbecken nicht zurückgehalten werden konnte. Die Schlamm-massen gelangten neuerlich bis in den Kern der Wartschensiedlung, wo fünf Häuser schwer und mehrere leicht beschädigt wurden.

Nach der 3. Wartschenbach-Katastrophe startete ein umfassendes Verbauungsprogramm, mit dem bis heute mehr als 10 Millionen Euro in die Sicherung des Baches investiert wurden. Der Wartschenbach ist damit – 20 Jahre nach dem letzten großen Muren-Ereignis – nach dem letzten Stand der Technik verbaut und für die Bewohner der Wartschensiedlung besteht bestmögliche Sicherheit.



Sturmschäden

Am 2. August zog um etwa 17.30 Uhr ein heftiger Gewittersturm über unsere Marktgemeinde. Dabei wurden vor allem der Ortsteil Alt-Debant und der Bereich rund um das Ge-

meindezentrum von starken Windböen erfasst, die zahlreiche Schäden anrichteten. Die nachfolgenden Fotos zeigen anschaulich das Ausmaß der Zerstörung.



Das Gemeindezentrum war von den Sturmschäden besonders betroffen. Unter anderem wurde ein Teil des Tennishallendaches abgedeckt, die Beschattungsanlage am Eishockeyplatz mehr oder minder total zerstört und zahlreiche Zäune am Fußball- und Tennisplatz stark beschädigt.



Im Müllhof wurde die Sichtschutzwand aus der Verankerung gerissen und umgeworfen.



Im Bereich der Alten Debant wurden mehrere Dächer abgedeckt, Kamine zerstört und vor allem zahlreiche Bäume umgeworfen. Wie im Bild zu sehen, war auch die Großglockner Bundesstraße betroffen.

Kinderbetreuung in den Ferien

Erlebniswochen im Kindergarten Debant

Nun sind auch die Sommer-Erlebniswochen des Osttiroler Kinderbetreuungsentrums zu Ende, und wir schauen gerne darauf zurück. Über zwei Wochen, vom 24. Juli bis zum 4. August, wurden insgesamt elf Kinder im Alter von 5-10 Jahren betreut. Gemeinsam machten wir spannende Ex-

kursionen und durften dabei viel Neues kennenlernen und erleben. Unsere Highlights waren das Badminton spielen, der Besuch bei der Wasserrettung, Schmuck selbst herstellen (Aguntum), sowie das Abschlussgrillen beim Debantbach.



Nationalparkspürnasen

Auch bei den Nationalparkspürnasen gab es in 8 Ferienwochen ein vielfältiges Programm, welches mit Begeisterung von den Kindern aus Nußdorf-Debant angenommen wurde.

Vom 8. auf 9. August fand die beliebte Übernachtungstour (Naturfreunde Hütte) statt. Ein weiteres Highlight war die Schatzsuche am 16. August.



Vier Paare feierten Jubelhochzeiten

Vier Ehepaare aus unserer Marktgemeinde konnten in den vergangenen Monaten das Fest der **Goldenen Hochzeit** feiern.

Aus diesem Anlass waren die Jubelpaare von der Marktgemeinde am 26. Juli 2017 zu einem Essen im Café am Sportplatz eingeladen. Im Rahmen eines kurzen Festaktes überreichte Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner das Jubiläumspräsent des Landes Tirol. Die Glückwünsche sowie ein Geschenk der Marktgemeinde wurden von Bürgermeister Ing. Andreas Pfüner und Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler überbracht.



Vorne v.l. Günther und Maria Müller, Barbara und Hans-Günther Idl, Josef und Paula Walder
Hinten v.l. Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler, Wilhelm und Waltraud Holzer, BH Dr. Olga Reisner,
Bgm. Ing. Andreas Pfüner

Paula & Josef Walder

Paula und Josef Walder heirateten standesamtlich am 5. April 1967 in Abfaltersbach, die kirchliche Hochzeit folgte am 10. April 1967 in Fritzens.

Paula (geb. Kofler) Walder stammt aus Kartitsch. Nach der Pflichtschule arbeitete sie am elterlichen Hof mit und war anschließend als Reinigungskraft im BKH Lienz tätig. Josef Walder wurde in Lienz geboren

und verbrachte seine Kindheit in Abfaltersbach. Er absolvierte nach der Pflicht- sowie Landwirtschaftsschule eine Lehre zum Maurer und übte diesen Beruf bis zu seiner Pensionierung aus.

Seit 1973 wohnen die Jubilare in ihrem Haus in Debant. Die beiden Kinder Maria (Volksschullehrerin) und Johanna (ausgebildete Büroangestellte/Buchhalterin) schenken ihnen 6 Enkelkinder.

Das Ehejubiläum wurde im Familienkreis gefeiert.

beschäftigt und übernahm im Jahr 1974 die Transportfirma.

Das Eigenheim in Nußdorf bezog das Ehepaar mit den Kindern Robert (Polizist), Erich (Gemeindevorarbeiter), Gerd (in der Bauwirtschaft selbstständig erwerbstätig) und Rosemarie (Lehrerin) im Jahr 1984. Acht Enkelkinder konnten zum Hochzeitsjubiläum gratulieren.

Bei einem Gottesdienst und anschließend bei einer Familienfeier wurde die Jubelhochzeit gefeiert.

Jubiläumsgabe des Landes bei Jubelhochzeiten



Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe in Höhe von

€ 750,--	Goldene Hochzeit
€ 1.000,--	Diamantene Hochzeit
€ 1.100,--	Gnadenhochzeit

Wir laden alle Gemeindebürger ein, sich ca. einen Monat vor dem Jubiläum am Marktgemeindeamt zu melden (Heiratsurkunde mitbringen).

Voraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- Gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mind. 25 Jahren

Waltraud & Wilhelm Holzer

Waltraud und Wilhelm Holzer gaben sich am 6. Mai 1967 in Feldkirchen das Ja-Wort.

Waltraud (geb. Meislitzer) Holzer wurde in Deutsch-Griffen geboren und verbrachte ihre Kindheit in St. Nikolai/Feldkirchen. Nach der Schulzeit war sie in einer Buchdruckerei und später bis zur Eheschließung im Gastgewerbe (Gasthof Post/Birnbaum) tätig. Über zwei Perioden engagierte sie sich in Nußdorf als Pfarrgemeinderätin.

Wilhelm Holzer ist gebürtiger Kalser. In Kals bzw. Lienz folgten seine Pflichtschuljahre bevor er eine Mechaniker-Lehre absolvierte. Nachdem er den Grundwehrdienst abgeleistet hatte, war er im elterlichen Betrieb

Barbara & Hans-Günther Idl

Barbara und Hans-Günther Idl heirateten am 9. Mai 1967 in Lienz. In Maria Wörth folgte die kirchliche Hochzeit.

Barbara (geb. Groger) Idl wurde in Lienz geboren und wuchs in Obernußdorf am Innig-Hof auf. Im Debantall besuchte sie die Schule und arbeitete danach am elterlichen Hof mit.

Hans-Günther Idl wurde in Lienz geboren und verbrachte seine Kindheit in Nußdorf. Nach seiner Elektroinstallateur-Lehre bei der Tiweg war er noch einige Jahre in diesem Unternehmen tätig. Im Jahr 1966 wechselte er zur Verbundgesellschaft. Hervorzuheben sind seine Tätigkeiten in der Gewerkschaft sowie als Obmann des Betriebsrates (29 Jahre).

Politisch engagierte sich Herr Idl als SPÖ-Funktionär und war dabei 12 Jahre lang Mitglied des Gemeinderates, davon 5 Jahre Vizebürgermeister.

Ehrenamtlich unterstützte er einige Jahre die Musikkapelle, war Mitglied im Sportverein (davon viele Jahre Kassier) sowie Gründungsmitglied – und bis heute aktives Mitglied – der Naturfreunde Ortsgruppe Nußdorf-Debant.

Ihr Wohnhaus in Debant bewohnen die Eheleute seit 1969. Die Kinder Wolfgang (Direktor einer Immobilienfirma) und Birgit (Gymnasial-Professorin) sowie ein Enkelkind freuen sich über das Hochzeitsjubiläum.

Nach einer Feier mit der Familie folgte eine Reise in den Süden Frankreichs.

Maria & Günther Müller

Maria und Günther Müller schlos-

sen am 10. Juni 1967 standesamtlich und am 16. Juni 1975 kirchlich in Lienz den Bund fürs Leben.

Maria (geb. Fleißner) Müller stammt aus Großkirchheim. Nach der Pflichtschule arbeitete sie bis zur Eheschließung als Haushaltsgehilfin.

Günther Müller wurde in Debant geboren und verbrachte seine Kindheit zuerst in Dölsach, dann in Debant. Nach der abgeschlossenen Schlosserlehre übte er seinen Beruf bis zu seiner Pensionierung aus.

Seit dem Jahr 1975 wohnt das Ehepaar in der Eigentumswohnung in Debant. Die Kinder Dagmar (Hausfrau), Monika (Verkäuferin), Harald (gelernter Tischler) und Hannes (Krankenpfleger) sowie 7 Enkelkinder konnten zur Jubelhochzeit gratulieren.

Gleichzeitig mit der Firmung ihres Enkelkinds Dennis wurde auch die Goldene Hochzeit gefeiert.

Hans Bruckner

Ausstellung für Jalimo

Der 83-jährige Hans Bruckner aus Debant ist vielen Gemeindebürgern als ehemaliger Unternehmer und passionierter Bergsteiger bekannt. Weniger bekannt ist sein künstlerisches Talent zum Malen, dem er seit seiner Pensionierung mit viel Freude nachgeht.

Vor kurzem hat der Künstler dem Spitalsprojekt von Dr. Franz Krössl-

huber in Jalimo (Südsudan) eine ansehnliche Anzahl von Bildern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Diese sind in einer Verkaufsausstellung in der Lienzer Dolomitenbank zu sehen, die am 3. August im Beisein zahlreicher Ehrengäste eröffnet wurde und die bis zum 27. Oktober läuft.



Ausstellungseröffnung: V.l. Dir. Mag. Hansjörg Mattersberger, Bgm. Andreas Pfürner, Hans Bruckner

Heimische Künstler im Porträt

Ying Li Bonecher



1973 in Dalian, einer Stadt mit ca. 7 Millionen Einwohnern im Nord-Osten Chinas geboren und aufgewachsen, lernte Ying im Jahr 2010 den Lienzer Franz

Bonecher kennen, welcher gerade das neue BMW-Werk in Shenyang (China) mit aufbaute. Im Jahr 2013 zogen beide zusammen mit Ihrer Tochter von China in die alte Heimat ihres Mannes nach Nußdorf-Debant, wo sie heirateten und nun zu Hause sind.

Gedanken, Gefühle und Ziele in Bildern, Grafiken und Illustrationen auszudrücken sind für Ying seit Ihrem 7. Lebensjahr ihre große Leidenschaft. Vor diesem Hintergrund studierte sie in Shanghai Magister für Mode- und Industriedesign und gewann im Rahmen der EXPO internationale Preise für ihre Arbeiten.

Bilder, die man nicht fotografieren kann! sieht Ying als künstlerische Herausforderung. Unter diesem Motto möchte sie mit ihrer neu gegründeten Agentur **Bild4Dich** (www.bild4dich.com) zur regionalen Anlaufstelle für Privatpersonen, Vereine und Unternehmen in Sachen Bilder und Bild-Werbung werden.

Ob ein Porträt für das Geburtstagskind, ein Gemälde von Ihrem Lieblingsblick, eine liebevoll gezeichnete Karikatur Ihres Arbeitskollegen oder die aussagekräftige Darstellung der Dienstleistung Ihres Betriebes! Ein Bild sagt oft mehr als 1000 Worte!

Eine kleine Auswahl ihrer Arbeiten, welche sich ausschließlich mit ihrer neuen Heimat beschäftigt, können Sie beim Kulturwochenende am 23. und 24.09. im Kultursaal sehen.



Muttertagsfeiern der Gemeinde

Jedes Jahr lädt die Marktgemeinde Nußdorf-Debant die Frauen und Müt-

ter als kleine Anerkennung zur Muttertagsfeier ein.



Am Freitag Nachmittag, 12. Mai 2017, fand in Zusammenarbeit mit der Jungbauernschaft/Landjugend Nußdorf-Debant die Nußdorfer Feier im Mehrzwecksaal statt.

Die Kinder unterhielten die Mütter mit Spiel und Gesang. Anschließend servierten die Helfer der Jungbauernschaft Kuchen mit Kaffee und belegte Brötchen.



Am Samstag, 13. Mai 2017 wurde in den Kultursaal Debant eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen genossen die zahlreich erschienenen Damen das vielseitige Programm der Kinder.



Seniorenausflug

Unser diesjähriger Seniorenausflug führte uns unter reger Beteiligung am Samstag, 22. Juli 2017 auf das Zettersfeld zur Mecki's Alm und zur Naturfreundehütte.

Vom Marktgemeindefamt bzw. vom Wirt's Platzl in Nußdorf ging es am frühen Nachmittag per Bus zum Parkplatz Faschingalm. Von dort aus konnte man entweder mit Kleinbussen zur Mecki's Alm fahren oder zu Fuß zu einer der beiden Hütten wandern.

Bevor es wieder zurück ins Tal ging, sorgten die Wirtsleute der beiden Almen bestens für das leibliche Wohl.



Akademische Abschlüsse

Natalie Indrist



Bereits am 16. Juli 2016 hat Natalie Indrist, Bakk. (geb. 1994) aus Debant ihr Studium zur Bakkalaurea der Philosophie an der Universität Wien abgeschlossen.

schlossen.

Ihre Schwester Marlene beendet im Oktober die Gesundheits- und Krankenpflegeschule mit dem Diplom, ihre Schwester Jasmin besucht die HAK in Lienz und ihr Bruder Benjamin ist Schüler an der Neuen Mittelschule Nußdorf-Debant. Mutter Andrea ist Hausfrau und Vater Jakob Unteroffizier beim Bundesheer.

Derzeit absolviert Frau Indrist ein Masterstudium an der FH Burgenland „Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL“ und parallel dazu ein Magisterstudium an der Uni Wien „Publizistik- und Kommunikationswissenschaft“. Neben ihrem Studium ist sie facheinschlägig (in beiden Studienbereichen) berufstätig.

Wir bitten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, die einen akademischen Abschluss erworben haben, dies am Marktgemeindeamt bekannt zu geben.

So kann – wenn gewünscht – eine Veröffentlichung im Gemeindekurier erfolgen.

Danke für die Mithilfe!



Karin Nagele



Karin Nagele, MA (geb. 1976) aus Nußdorf hat ihr Masterstudium „Innovationsorientiertes Management im Bildungsbe- reich“ an der Karl-Franzens-

Universität Graz am 6. Juli 2017 abgeschlossen.

Ihr Bruder Andreas Nagele ist Schlosser, Landwirt und Urlaub-am-Bauernhof-Betreiber in Kärnten, ihre Schwester Mag.^a Ingrid Nagele Angestellte bei der Knapp AG in der Steiermark und ihr Bruder Mag. Reinhard Nagele Angestellter bei der Kelag in Kärnten. Die Eltern Hermi und Franz Nagele befinden sich bereits im Ruhestand.

Frau Nagele ist zur Zeit als Volksschullehrerin sowie Buslenkerin (Holding Graz Linien) tätig.

Bild: © Foto Forstlechner

Daniel Mayr



Mag. phil. Daniel Mayr (geb. 1990) aus Debant schloss sein Lehramtsstudium in den Fächern Deutsch und Englisch an der Karl-Franzens-Universität

Graz am 7. Juli 2017 mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Seine Schwester Lisa arbeitet ebenso wie seine Mutter Angelika im öffentlichen Dienst, sein Vater Gerald ist als kaufmännischer Angestellter beschäftigt.

Ab September 2017 wird Daniel am BORG Deutschlandsberg in den Fächern Englisch und Deutsch unterrichten.

Bgm.Stellv. Kulturreferentin Gertraud Oberbichler



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Der schöne Sommer war hoffentlich für euch alle eine schöne und erholsame Jahreszeit.

Wir sind wieder im Herbst angekommen.

Am Samstag, dem 23.09. und Sonntag, dem 24.09. veranstalten wir unser traditionelles Kulturwochenende. Ich bedanke mich bereits im Voraus bei allen, die auch heuer wieder mit dabei sind.

Mit den Kinovorstellungen beginnen wir wieder am 1. Dienstag im Oktober.

Zum Abschluss des Jahres organisieren wir wieder den beliebten Weihnachtspfad.

Bei den MitarbeiterInnen des Ausschusses für Kultur, Bildung und Senioren möchte ich mich für die rege Mitarbeit bedanken. Besonders der Seniorenausflug auf's Zettlersfeld konnte so wieder reibungslos organisiert werden.

Danke den Büchereiteams, die eine sehr gute und wertvolle Arbeit in unserer Bücherei leisten. Den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Ich wünsche allen einen schönen Herbst.

Ihre Kulturreferentin
Traudl Oberbichler

BUNTE SEITEN

ERSTKOMMUNION IN NUSSDORF UND DEBANT



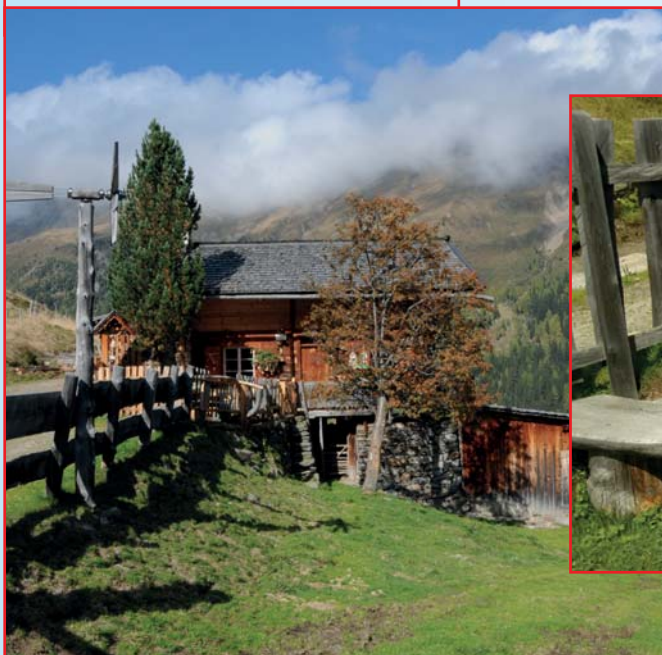
FIRMUNG IN NUSSDORF-DEBANT

RADIO TIROL ZU GAST AUF UNSERER ALM

Am Freitag, 18. August 2017 besuchte ORF-Moderator Peter Kostner die Nußdorfer Alm (Obriskenalpe) und interviewte Almbobmann Anton Stotter, Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler sowie Hirte Klaus Lackner für seine Volksmusiksendung „Heit giahn mir auf die Alm“, die am Freitag, 1. September ausgestrahlt wurde.



Photo Dina Mariner



V.l. Almbobmann Anton Stotter, Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler, ORF-Moderator Peter Kostner, Hirte Klaus Lackner

NUSSDORFER KIRCHTAG AM 20. AUGUST



10. HOFALMKIRCHTAG

Auf der Hofalm fand heuer bei der Kapelle zum Hl. Bartholomäus zum 10. Mal eine Kirchtagssmesse statt. Danach wurde im Bereich der Almgebäude „auch weltlich Kirchtag gefeiert“.



Kindergarten Nußdorf



Am Kartoffelacker mit Bauer Michl



Ein Küßchen mit Umarmung bei der Vartagsfeier!



Anna konzentriert beim Erdäpfel setzen



Unsere „Papa & Mama Gitschen“...



...und „Papa & Mama Buabn“!



...und so entstanden unsere netten T-Shirts!



Erste Ernte unseres „Gemüsehochbeets“



Gemütliches Beisammensein beim Muttertagskaffee



Besuch am Bauernhof der Familie Suntinger



„Hey, ab in die Schule!“ ... Nicolas, Raffaella, Elias, Rafael, Amelie



Unsere „Großen“ beim „Schnuppern“ in der 1. Klasse Volksschule Nußdorf



„Sssssss“... ob die Fingerstrickschlangen wohl giftig sind?



Sarah, Helena und Raffaella mit ihren selbstkreierten „Minions“ aus „Clicks“



„Wie fühlt sich denn das an?“ (Barfußweg/Vitalpinum)



Ritter Rafaels Rüstung ganz aus „Clicks“



„Klingt die Harfe aber schön“... Amelie an der Kinderharfe

Kindergarten Debant



Abschlussausflug in den Motorikpark nach Obervellach - ein großes Danke der Metallbaufirma Idl für das Übernehmen der Buskosten!



Aerobic-Workshop mit Manuela



Gabriel und Paul helfen beim Auspacken.



Die „Schülerkinder“ der Marienkäfergruppe



Gruppenübergreifende Gemeinschaftsarbeit - der Minion - aus Stöpseln



Beim Ausflug in den Asslinger Wildpark konnte man dies und das sehen und erleben.



Turnen drinnen und draußen macht sichtlich Spaß!



Hier ist eine gute Feinmotorik gefragt.



Backe backe Kuchen



Anna, Alina, Simon, Benjamin, Kalin & Luis freuen sich auf die Schule.



Benjamin, Kalin & Luis



Baumeister Kalin, Luis, Benjamin & Anel



Die Bärengruppe im Wildpark



Die Bärengruppe beim Musizieren mit Michaela

Volksschule Nußdorf

Leichtathletik Grand Prix



Da wir an unserer Schule den Schwerpunkt Bewegung und Sport verfolgen, nahmen wir am 9. Mai am Leichtathletikcup des ASVÖ teil. Diese Veranstaltung sollte für uns der sportliche Höhepunkt des Schuljahres sein. Im Dolomitenstadion erwarteten uns schon viele Sportler aus an-



deren Volksschulen. Wir maßen uns in Bewerbungen wie

- Weitsprung (Zonenabsprung)
- Sprint (40 m)
- Raketenwurf (Vortex-Rakete „Heuler“)

Der olympische Gedanke „dabei

sein ist alles“ stand für uns im Vordergrund, einige jedoch konnten sogar Spitzenplätze belegen.

Den ganzen Vormittag genossen wir schönsten Wetter und hatten viel Freude und Spaß an der Bewegung.



Energieprojekt

Im Energieprojekt erhielten unsere Schüler Infos über verschiedene Energieressourcen, Energieverbrauch



und Tipps zum Energie sparen. Als Wasserdetektive fanden sie heraus,



welches Wasser aus der Leitung, aus dem Geschäft oder aus dem Meer stammt. Besonders interessant und spannend waren die Wasserexperimente, außerdem wurde noch selbständig an einem Wasserkraftwerk gebastelt.

Weitere Infos zum Projekt Tirol 2050 finden Sie hier:

<http://www.tirol2050.at/> (link is external)

Erfolgreiche Schüler aus Nußdorf beim Pangea-Wettbewerb

Dieser Mathematikwettbewerb, an dem in Österreich heuer mehr als 30.000 Schüler teilnahmen, verbindet die Freude am Knobeln und Grübeln, an Logik und Rechenkunst.

Im Februar fand die Vorrunde in den einzelnen Schulen statt. Von jeder Schulstufe konnten sich die besten 100 Kinder Österreichs für das Finale qualifizieren.

Von der VS Nußdorf waren 3 Schüler

bei diesem Finale, das u.a. auch in Lienz ausgetragen wurde, und konnten tolle Ergebnisse erzielen.

In der Tirol-Wertung belegte Valentin Pramstaller (4. Stufe) den 2. Platz, Hanni Kotzinger (ebenfalls 4. Stufe) den 5. Platz. Jakob Unterrainer-Rautter (3. Stufe) konnte den 8. Platz erreichen!

Herzliche Gratulation!



VOLKSSCHULE


Volksschule Debant

Abschlussklassen

Nach 4 Jahren an der Volksschule nahmen 27 Schüler mit großem Jubel ihre Abschlusszeugnisse in Empfang. Nun beginnt für unsere Zöglinge ein neuer Abschnitt in der Neuen Mittelschule oder im Gymnasium. Auch Marcel aus der ASO-Klasse wird, mit dem Hauptschulzeugnis in der Tasche, unsere Schule Richtung Arbeitswelt verlassen.

Nach 4 Jahren an der Volksschule nahmen 27 Schüler mit großem Ju-

Mit „An Irish Blessing“, gesungen von den Lehrpersonen, wünschen wir unseren Abschlussschülern alles Gute. Allen voran die Klassenlehrerinnen

Esther Idl, Sabine Mayr, Sonja Theurl, Claudia Schett, Andrea Gander und Schulassistentin Daniela Pitscheider.



Neue Mittelschule Nußdorf-Debant

Handwerkliches Geschick, Kreativität und Umweltthematik - vereint in einem Werkstück

Mit großer Begeisterung bauten neun Schüler aus den Klassen 4b und 4d **LED-Lampen**.

Nicht nur handwerkliches Geschick

und Kreativität waren gefordert, die Schüler wurden auch für das Thema Umweltschutz sensibilisiert, etwa im Bereich Recycling oder Energieverbrauch. LEDs mit äußerst geringem Stromverbrauch sind wohl die Zukunft in der modernen Beleuchtungstechnik.

Aus alten, gebrauchten Getränkepackungen entstanden neue, modische Lampenschirme mit ganz individuellem Design.



NMS Nußdorf-Debant bei Konzert der Wiener Philharmonika



Die Wiener Philharmoniker, eines der weltbesten Orchester, bemühen sich immer wieder, junge Menschen für klassische Musik zu begeistern. So hatten Ende April zwei Klassen der Neuen Musikmittelschule Nußdorf-Debant die einmalige Gelegenheit,

auf Einladung der Wiener Philharmoniker ein Schülerkonzert zu besuchen. Die Star-Violonistin Janine Jansen konzertierte im Wiener Konzerthaus und spielte das anspruchsvolle Violinkonzert in D-Dur von P. I. Tschaikowsky. Beeindruckt von Größe und Prunk des Saals lauschten die 45 Schülerinnen und Schüler dem hervorragenden Klang des Orchesters und dem ausgezeichneten Violinspiel der Solistin. Nach

dem Konzert hatten sie noch die Gelegenheit zu einem exklusiven „Meet & Greet“ mit dem Flötisten Walter Auer. Dabei konnten die Schüler Fragen aller Art an ihn richten, begannen von der Übungszeit, die ein Philhar-

moniker aufbringen muss, bis hin zur Gage, die man als Profimusiker verdient.

Die Organisation und die Kosten für Fahrt, Konzert und Übernachtung wurden zur Gänze von der Stiftung der Wiener Philharmoniker übernommen. Die 3. und 4. Klasse möchten sich auf diesem Wege recht herzlich für die Einladung zu diesem tollen Konzerterlebnis bei der Stiftung der Wiener Philharmoniker bedanken.



„Der Traum vom Fliegen“

Interessierte Schüler der vierten Klassen konnten auch heuer wieder Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Modellflug in Projekten an unserer Schule mit Lehrer Andreas Maurer erwerben und vertiefen. Freiflug-Modelle mit 1 Meter Spannweite wurden von den Schülern gebaut. Grundlagen des Fliegens und handwerkliche Fertigkeiten sowie auch Sicherheitsaspekte konnten dabei vermittelt, die fertigen Flieger dann im Turnsaal eingeflogen und in freier Natur erprobt werden.

Zudem gab es intensive Schulungen an unseren Modellflugsimulatoren. Krönung des Ganzen war schließlich das „richtige Fliegen“ im Lehrer-Schüler-Betrieb, wobei Herr Maurer und auch Ismael Frotschnig aus der 3a Klasse als Fluglehrer fungierten. Alle Flugschüler machten ihre Sache ganz ausgezeichnet

und hatten viel Spaß! Es waren interessante und lehrreiche Stunden und vielleicht für so manchen auch der Einstieg in ein tolles Hobby.



Autorenlesungen



Wie lässt man an einem Freitag, 5. Stunde, die SchülerInnen vergessen, dass sie auf ihre Turnstunde verzichten müssen?

Der Schwazer **Autor Günzi Noggler** weiß es. Er veranstaltet bestes interaktives Kabarett als raffinierte Verpackung für einen Schreib-Workshop. Der Autor versetzte sein junges Pu-

blikum in seine eigene Schulzeit zurück und gab Tipps, wie man seine Aufsatznoten verbessern kann. Er erzählte, wie er beschloss, Autor zu werden, gab Einblick in seine Arbeitsweise und animierte die SchülerInnen auf lustvolle und bildhafte Art und Weise, einen kurzen Text fortzusetzen, der zum Abschluss präsentiert werden durfte.

Autorin Karin Ammerer war am 20. Juni 2017 zu Besuch. Welche der beiden ersten Klassen - 1a, 1b - würde wohl den Titel „Meisterdetektiv“ einheimen? Knifflige Denkaufgaben warteten auf unsere SchülerInnen und höchste Konzentration war gefragt, denn In-

spektor Schnüffel hatte drei spannende Fälle zu lösen und benötigte dringend die Mithilfe der jungen Ermittler. Beide Klassen erhielten eine Meisterdetektiv-Urkunde und jedes Kind außerdem einen Detektivausweis. Die Kinder- und Jugendbuchautorin Karin Ammerer überzeugte mit ihrem interaktiven und teamorientierten Programm.



Zeitzeuge

Herr Gabriel Forcher (89 Jahre) aus Lienz besuchte unsere 4. Klassen Ende Mai und schilderte, vorlesend begleitet von seiner Tochter, in dramatischer, beeindruckender Weise hautnah seine erschütternden Erlebnisse, die er als 16-Jähriger während seines Fronteinsatzes im Zweiten Weltkrieg erfahren musste.



Großartige sportliche Erfolge



Unsere **Schülerligamannschaft** konnte im Schuljahr 2016/17 den Bezirks-Meistertitel ohne Niederlage erringen. Im Landesfinale erreichte die

Mannschaft den hervorragenden 3. Platz. Beim NMS-Fußballcup in Matrei gewann unsere Oberstufenmannschaft das Turnier, die Unterstufenmannschaft belegte den 3. Platz.

Die **Schulschachmannschaft** setzte die großartigen Erfolge der letzten Jahre fort. In souveräner Manier gewann man sowohl die Bezirks- als auch die Landesmeisterschaft. Beim diesjährigen Bundesfinale belegte man Rang 7.

Abschlusskonzerte der vier Musikklassen

Am Ende jeden Schuljahres laden die vier Musikklassen zu ihren Abschlusskonzerten. Heuer konzertierten die 1a, 2a und 3a Klasse im Tirolerhof in Dölsach, die 4a Klasse im Gemeindesaal in Iselsberg. Die zahlreichen Zuhörer in den vollbesetzten Sälen konnten sich von der musikalischen Vielfalt und Qualität der einzelnen Gesangs- und Instrumentaldarbietungen überzeugen und belohnten die Akteure mit viel Applaus. Herzlichen Dank an die Verantwortlichen der beiden Gemeinden für die zur Verfügung gestellte Jause im An-

schluss an das jeweilige Konzert. Im Rahmen des Abschlusskonzertes der Musikklassse 4a überreichte Herr Lindsberger der Schule ein überraschendes Geschenk, nämlich eine von ihm selbst gefertigte hölzerne Stimmgabel. Er zollt damit den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen Respekt für die 4 Schuljahre, da insbesondere die Musikklassen durch ihre zahlreichen Auftritte viel Freizeit geopfert haben. Mit diesem Geschenk war auch ein stimmungsvoller, musikalischer Abend garantiert.



L.E.S.E.N. 17

Auch heuer haben wir wieder an der Osttirol weiten Aktion L.E.S.E.N. 17 teilgenommen. Nach der Einladung von VS-Direktor Albert Frotschnig entschieden wir uns dieses Mal dazu, Frau Ursula Wurm einzuladen, damit sie den Schülern von heute aus ihrer Volksschulzeit von damals erzählt.

Die Kinder durften unter anderem erfahren, dass die „Fotschn“ unter an-

derem aus alten Autoreifen angefertigt wurden und dass dieses Paar Schuhe sowohl in der Schule, in der Kirche und auch in der Freizeit getragen werden musste. Den bis zu 1 ½ Stunden dauernden Schulweg haben die Schüler ebenfalls ohne Murren in Kauf genommen. Dass es früher nur sehr wenig oder gar keine Hausübung gab gefiel den Kindern natürlich am besten.

Die heutzutage wöchentliche Apfeljause war vor vielen Jahren noch undenkbar, da es schon eine Besonderheit war, wenn das Christkind einen Apfel brachte.

Imponieren konnte Frau Wurm auch noch mit Anschauungsmaterial, das noch original aus ihrer Schulzeit stammte. Unter anderem durften die Kinder auf einer Schiefertafel

schreiben und die Fotschn von damals ausprobieren. Beeindruckend war auch noch ein Märchenbuch, das aus der damaligen Zeit stammt und teilweise schon von den Mäusen angeknabbert wurde.

Unser Gast verstand es, die Kin-

der für die alte Zeit zu begeistern und beantwortete auch die vielen Fragen der Kinder im Anschluss an ihre Erzählungen.

Liebe Ursula, danke, dass du dir immer wieder Zeit für unsere Anliegen in der Bücherei nimmst.

SENIORENVORLESEN

Unser Seniorenvorlesen ging in den Monaten Juli und August in die Sommerpause. Zum Abschluss haben wir unsere „Stammzuhörer“ zu einem kleinen Ausflug an den Alten Tristacher See eingeladen.

In gemütlicher Runde wurden in freier Natur Geschichten vorgelesen und die herrliche Umgebung genossen. Im Anschluss daran luden wir unsere Senioren auf ein Eis oder Kaffee und Kuchen ein.

An dieser Stelle danken wir von der Bücherei allen, die uns bei diesen Vorlese-Nachmittagen so treu zur Seite stehen. Seien es die rüstigen Zuhörer, die immer mit Freude dabei sind, oder unsere Vorleser Maria Rindler, Maria Trojer, Ursula Wurm und Josef Monz.

Im Oktober starten wir dann wieder unsere Vorlesestunden für Senioren bei uns in der Bücherei Nußdorf. Gerne verwöhnen wir unsere Gäste auch mit Kaffee und Kuchen und freuen uns auf einen netten Plausch. Die Termine werden noch rechtzeitig



L.E.S.E.N. 17 mit Frau Ursula Wurm



bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Alt- und Neubekannten.

SOMMERFERIENAKTION

In den Monaten Juli und August lief wieder unsere beliebte Sommerferienaktion. Zu Schul- bzw. zu Kindergartenabschluss erhielten alle jungen Leser einen Ferienlesewurm. Bei jedem Besuch durften sich die Kinder einen Sticker auf ihren Wurm kleben. Nach jedem dritten Besuch wartete eine Überraschung auf unsere jungen Leser. So gab es zum Beispiel Nagellack, Wasserbomben, Eisgutscheine und Süßigkeiten als Belohnung. Unter allen, die 6 Sticker auf ihren Lese-



Seniorenvorlesen am Tristacher See

wurm kleben konnten, wird dann im Herbst ein toller Hauptpreis verlost. Im Zuge der Sommerferienaktion hieß es für das Büchereiteam aber vorher wieder einmal Abschied nehmen. Die SchülerInnen der vierten Volksschule besuchten uns zum letzten Mal an einem Freitag Vormittag in der Bücherei. Für uns war es eine tolle und spannende Zeit mit euch. Das Büchereiteam durfte viele von euch sieben Jahre, vom ersten Kindergarten- bis zum letzten Schultag, begleiten. Wir haben viel mit euch erlebt und veranstaltet. Hoffentlich haltet ihr uns auch weiterhin die Treue und schaut bei uns vorbei. Auch für jugendliche Leser haben wir tolle Bücher und Medien. Wir wünschen euch auf eurem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Erfolg und hoffentlich

denkt ihr auch manchmal an uns zurück.

Auch die Geselligkeit soll bei uns als Büchereiteam nicht zu kurz kommen. Als Dankeschön für unseren Einsatz lud uns die Gemeinde Anfang Juli zu einem Abendessen im Dolomitenhof Tristach ein. Zusammen mit Herrn Thomas Greuter, der für die Bücherei in unserer Gemeinde verantwortlich ist, verbrachten wir ein paar nette Stunden und konnten viele Ideen austauschen.

Danke an die Gemeinde und besonders an Thomas, der immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat und uns auch immer mit Rat und Tat zur Seite steht.

Für den Herbst planen wir schon unsere Teilnahme am Kulturwochenende. So viel sei verraten: Wir möchten euch literarisch und kulinarisch verwöhnen.

Kommt doch einfach bei uns in der Bücherei vorbei und erkundigt euch nach unseren Plänen.

ÖFFNUNGSZEITEN Bücherei Nußdorf (ab September 2017):

Mittwoch	18:00-19:00 Uhr
Freitag	18:00-19:00 Uhr
und 14tägig (Fr)	08:00-11:00 Uhr



Wie auch in den letzten Jahren starteten wir im Sommer wieder unsere Ferienaktion. Dabei malten die Kinder bei ihrem Besuch in der Bücherei Eistüten aus. Wenn sie damit nach dem 4. Besuch fertig waren, gab es zur Belohnung einen Eisgutschein. Wir freuen uns über die farbenfrohen und kreativen Zeichnungen, die unsere Bücherei



derzeit verschönern.

Zum Anlass des Muttertags veranstalteten wir eine Bastelrunde. Dabei konnten interessierte Kinder in der Woche vor dem Muttertag während der Öffnungszeiten Stofftaschen nach ihren Vorstellungen bemalen. Für viele stand dabei das Frühlingsmotto mit mehrfarbigen Blumen an erster Stelle. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei und hatten viel Spaß. Nach dem Muttertag haben sich sogar einige Mütter für die Tasche bedankt.

Eine weitere Neuigkeit ist, dass Thomas Greuter vor einigen Monaten die organisatorische Leitung der Bücherei in Debant und auch in Nußdorf übernommen hat. Darüber freuen wir uns sehr!

Wir freuen uns schon auf eu-

ren nächsten Besuch in unserer Bücherei!

Euer Team von der Bücherei Debant



ÖFFNUNGSZEITEN Bücherei Debant (ab September 2017):

Dienstag	18:00-19:30 Uhr
Mittwoch	16:00-17:30 Uhr



Seelsorgebereich Sonnseite

Wallfahrt nach Maria Luggau am 5. August

Für viele Wallfahrer ist der erste Samstag im August schon zum fixen Datum geworden: „Da gehen wir über den Kofel nach Maria Luggau!“ Sie staunten nicht schlecht, als um halb 5 Uhr in der Früh ein nicht vorhergesagter Regen einsetzte. Einige ließen sich davon abschrecken und trauten sich nicht, den Weg über den Kofelpass in Angriff zu nehmen. Glücklicherweise hörte der Regen dann wieder auf, und den Mutigen bot sich ein wunderbar hergerichteter Anstieg auf die Passhöhe, der auf den letzten Höhenmetern von den Weisen der Bläsergruppe (Edi Zeiner, Friedl Blaßnig und Hannes Stotter) romantisch begleitet wurde.

Die Andacht am Berg für die ca. 50 Wanderer aus dem ganzen Seelsorgebereich wurde heuer von Andreas Blaßnig gehalten, und die Teilnehmer



durften sich wieder über die schon zur Tradition gewordenen Holzkreuzchen freuen.

Die Kirche in Maria Luggau war dann doch wieder fast voll, weil viele Wallfahrer mit Bus oder Privat-Pkw

nachkamen. Die Messe wurde von der Bläsergruppe der MMK Nußdorf-Debant sehr festlich gestaltet. Danach traf man sich zum gemeinsamen Mittagessen im großen Speisesaal des Klosters.

Pfarre Debant

Pfingsten 2017: Segnung der Skulptur „Empfangt den Heiligen Geist“ im Altarraum der Pfarrkirche Debant beim Patrozinium

Bald nach der Kirchturmsanierung im Herbst 2016 begannen die Vorbereitungsarbeiten zur schon länger geplanten Innenrenovierung der Pfarrkirche. Der Zeitplan mit dem Beginn der Arbeiten (Sandstrahlen, Malen, neue Beleuchtung) nach Ostern war sehr knapp – der Termin zur Segnung der neuen Skulpturen durch den nach Linzgerufenen Bischof Manfred Scheuer am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, stand schon seit längerem fest.

Und so wurde die Kirche am Dienstag nach Ostern von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern und den Mitarbeitern des Bauhofs komplett ausgeräumt und das gesamte Inventar



in mehrere Lageräume geliefert. Gleichzeitig wurde die Aufbahnhalle für die kommenden fünf Wochen zum Gottesdienstraum umgestaltet. Die drei großen Relieftafeln, die in den 80er-Jahren angefertigt und im Altarraum der Kirche angebracht wurden, haben dort einen neu-

en schönen Platz gefunden.

In rekordverdächtig kurzer Zeit wurde die Betonkonstruktion gereinigt, die Wände gemalt und die neue, energiesparende Beleuchtung angebracht.

Der großartige Einsatz von vielen freiwilligen Helfern machte es möglich, dass in den Tagen vor der Feier der Erst-

kommunion am 21. Mai der gesamte Kirchenraum und alle Einrichtungsgegenstände geputzt und alles wieder eingeräumt wurde. Nur die Altarwand war noch leer und ein bisschen kahl.

Mit der Skulptur „Empfangt den hei-



Bischof Manfred Scheuer segnete die neuen Altarraumskulpturen im Rahmen der Festmesse.

ligen Geist“ von Lois Fasching an der Altarwand hat die Pfarrkirche Debant ein völlig neues „Gesicht“ bekommen. Die Heilig-Geist-Pfarre Debant hat zum 50-jährigen Bestehen ein großartiges Geschenk erhalten. Und so wurde das Patroziniumsfest und der feierliche Pfingstgottesdienst mit der Segnung der Figuren durch Bischof Dr. Manfred Scheuer etwas ganz Besonderes.

In seiner Predigt hat Bischof Manfred die Darstellung des auferstandenen Jesus hervorgehoben: *er ist jener, der neues Leben gibt. Jesus haucht seine Jünger an (Joh 20,22).* ... das Anhauchen, *der Atem transportiert mehr als Luft ... Atem ist Leben.* Jesus haucht seinen Atem in unsere Kirche, seinen Geist, der in uns sein wird, in uns wirkt und uns lebendig macht.

DANKE!!

Viele haben mitgeholfen, damit die Pfarrkirche Debant zum Pfingstfest

in neuem Glanz erstrahlt und durch die Neugestaltung der Altarwand mit der „Heilig-Geist-Sendungs-Skulptur von Lois Fasching ein harmonisches Ganzes bildet.

Wir sagen DANKE:

Bischof Dr. Manfred Scheuer
Bildhauer-Meister Lois Fasching
Landesrätin Dr. Beate Palfrader
und der Kulturabteilung des Landes Tirol

Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa

Diözesan-Administrator Mag. Jakob Bürgler

Mag. Markus Köck (Bischöfliche Finanzkammer)

Ing. Klaus Lechner (Bischöfliches Bauamt)

Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner und den GemeinderätInnen der Marktgemeinde Nußdorf-Debant

allen, die beim **Ausräumen** der Kirche und bei der **Lagerung** von Ein-



Die Pfarrkuratorin überreichte dem Bischof ein Willkommensgeschenk.



Bildhauer Alois Fasching im Gespräch mit Bischof Scheuer

richtung, Krippe und Ostergrab geholfen haben

allen ausführenden **Firmen der Kirchenrenovierungsarbeiten**

dem **Kirchenchor und der Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant**, die den Gottesdienst feierlich musikalisch gestaltet haben

der **Schützenkompanie** Nußdorf-Debant und den Kameraden der **Freiwilligen Feuerwehr**

allen **Spenderinnen und Spendern** allen, die die **Agape** vorbereitet und mitgeholfen haben

allen **MitarbeiterInnen und HelferInnen** bei den Renovierungs- und Reinigungsarbeiten und ganz besonders dem „Organisationschef“ **Herrn Pfarrökonom Gustl Seiwald**

Allen ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“!

Bilder: © Brunner Images

Danke!! - Unwettereinsatz rund um die Pfarrkirche Debant

Der heftige Sturm und das Gewitter am späten Nachmittag des 2. August haben auch in der Pfarrkirche Debant, am Spielplatz und rund um die Kirche Spuren hinterlassen: mehrere Bäume wurden entwurzelt oder standen so schräg, dass sie entfernt werden mussten, Teile von einem abgehobenen Hausdach lagen am Dach der Aufbahrungshalle und in den umliegenden Grünflächen und haben einige Glasscheiben am Dach der Pfarrkirche eingeschlagen.

VERGELT'S GOTT den Freiwilli-

gen Feuerwehren Nußdorf-Debant und Umgebung, den Mitarbeitern des Bauhofs und allen freiwilligen Helfern, die sofort zur Stelle waren und beim Sichern der Gefahrenstellen und beim Aufräumen an den folgenden Tagen geholfen haben!!

Maria Pranger
Pfarrkuratorin



Ministranten Nußdorf

Neue Ministranten

Auch in diesem Jahr kann die Pfarrgemeinde Nußdorf **sieben neue Ministranten** begrüßen. Am 18. Juni wurden Amelie Angermann, Leonie Korber, Mario Moosmair, Theresa Singer, Sandro Unterrainer, Alexander Wibmer und Tobias Zeiner in der Nußdorfer Kirche angelobt, der Nußdorfer Kinderchor unter der Leitung von Irmgard Olsacher umrahmte die Messe musikalisch. Seitdem stehen die Minis unserem Herrn Pfarrer bei den



Die 7 neuen Ministranten

Im Anschluss an die feierliche Angelobung machten sich 26 Minis und ihre vier Betreuerinnen auf den Weg



Das Mini-Team am Presseggersee

Gottesdiensten helfend zur Seite.

Presseggersee, wir kommen!

zum Presseggersee. Wie schon in den vergangenen Jahren war uns der Wetergott hold und wir konnten einen wunderschönen Tag am und im See genießen. Wir alle hatten sehr viel Spaß und haben die verdiente Belohnung nach einem Jahr braven Ministrierens und Betreuens genossen.

Jungschargruppe Debant

Abschlusswochenende am Zettersfeld

Am 30. Juni machten sich die Kinder und Betreuer der Jungschargruppe auf, um gemeinsam ein erlebnisreiches Wochenende am Zettersfeld zu verbringen. Vom Treffpunkt Fachingalmparkplatz wanderten wir mit „Sack und Pack“ zur Naturfreunde hütte, wo wir von den Wirtsleuten Lisa und Ludwig herzlich empfangen wurden.

Nachdem das Quartier rasch bezogen wurde, verbrachten wir die Zeit mit lustigen Spielen und Abenteuern im Freien. Nach dem „Rippelenschmaus“ am Abend vergnügten wir uns bei Gemeinschaftsspielen und so mancher bekam bei Geistergeschich-

ten ein wenig Gänsehaut. Nach einer mehr oder wenig langen Nacht wanderten wir am nächsten Tag gemütlich zur kleinen Kirche „Heiliger Michael“. Dort feierten wir eine kleine Andacht und genossen das schöne Vormittagswetter.

Am Nachmittag konnten die Kinder noch ihr Talent bei einer „Theater-show“ präsentieren und einfach den Tag in der schönen Natur genießen. Es war für alle Kinder und Betreuer wieder ein unvergessliches, wunderschönes Hüttenwochenende. Ein großer Dank geht an Familie Neumair



von der Naturfreunde hütte für das Bereitstellen der Unterkunft, die Freundlichkeit und die köstliche Verpflegung!

Am 29. September um 14.30 Uhr beginnen wir das neue Jungschargjahr. Interessierte Kinder können vorbeikommen und sich unserer Gemeinschaft anschließen.

O.K.-Zentrum Kinderkrippe Nußdorf-Debant

Die Sozialpädagoginnen Elke Pölt-Kamper und Helga Greuter sowie die Kindergartenassistentinnen Claudia Tschoner und Jasmin Angermann freuen sich auf alle 1- bis 4-jährigen Kinder um gemeinsam zu spielen, zu basteln und Spaß zu haben.



GRATIS-SCHNUPPERTAGE

Mittwoch, 6. September bis Freitag, 15. September 2017

Um eine telefonische Anmeldung wird gebeten (Tel.Nr. 04852/61266).

Elke, Helga, Claudia und Jasmin



Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant

Mai-Weckruf

Der 1. Mai zählt bei Musikanten und Gemeindebürgern zu den beliebtesten Auftritten unserer Kapelle. Auch in diesem Jahr fanden sich die Musikantinnen und Musikanten ab 05.00 Uhr beim Nußbaumerhof zum Frühstück ein. Um 6.00 Uhr bedankte die Marktmusik sich mit einigen Standmärschen bei Familie Jans und machte sich dann auf den 7 km langen Marschweg. Bei allen Stationen wurden die Musikantinnen und Musikanten mit den vier fescen Marketenderinnen und Stabführer Florian Gasser wieder sehr gastfreundlich aufgenommen. Erstmals lag heuer auch das neue Wohn- und Pflegeheim auf dem Marschweg.

Die Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant bedankt sich bei allen Spendern und Gönnern für die großartige Unterstützung!

Bei **vielen weiteren kirchlichen und weltlichen Ausrückungen** war die Marktmusikkapelle in diesem Sommer unterwegs. So unter anderem:

- Erstkommunionen in Nußdorf und Debant
- Fronleichnamfest in Nußdorf mit anschließendem Frühschoppen beim Feuerwehrfest
- Herz-Jesu Prozession in Debant
- Hochzeitsständchen für Obmann Edi Blaßnig
- Bischofsmesse und Kirchtag in Debant
- Messgestaltung und Konzert beim Bataillonsschützenfest in Oberlienz
- Abendkonzert beim Gasthof Glory
- Konzert am Lienz Hauptplatz
- Bergmesse der Schützenkompanie auf dem Gemeinde-Ruemitsch mit Marschkonzert
- Konzert beim Nußdorfer Kirchtag
- Konzert beim Kirchtag in Vintl (Südtirol)

Die MK Oberlienz spielte als Austausch beim traditionellen **Dämmerchoppen der Marktmusik** im Juli in Debant auf. Die Musiker verstanden es, das zahlreich erschienene Publikum mit vielen gesungenen Märschen und schwungvollen Stücken bestens



Obmann und Kapellmeister gratulieren Obmann-Stellv. Gottfried Stotter zum runden Geburtstag.

zu unterhalten. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten die Mitglieder der MMK Nußdorf-Debant.

Bezirksmusikfest Lienz Talboden

Ein Höhepunkt dieser Saison war das Bezirksmusikfest in Lienz. Die Veranstaltung startete mit der nachmittäglichen Marschmusikbewertung im Dolomitenstadion, bei der die MMK Nußdorf-Debant unter Stabführer Florian Gasser teilnahm. 12 Kapellen aus dem Lienz Musikbezirk stellten sich dem Urteil der 4 WertungsrichterInnen. Bei durchwegs sehr guten Leistungen aller Kapellen erreichte unsere Musik in der Stufe „C“ hervorragende 88,13 Punkte.

Nach der Messe am Südtiroler Platz wurden beim Festakt auch einige MusikantInnen der MMK Nußdorf-Debant geehrt. Das Grüne Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes erhielten **Margit Unterguggenberger, Helmut Bachlechner**



Die Geehrten beim Bezirksmusikfest in Lienz

und **Michael Wendelin** für mehr als zehnjährige Tätigkeit im Ausschuss der Kapelle. Das Silberne Verdienstzeichen erhielt Obmann **Edi Blaßnig** für mehr als zwanzigjährige Tätigkeit im Ausschuss der Kapelle. Eine besondere Ehrung erfuhr **Kurt Waldner**. Für mehr als 40-jährige Mitgliedschaft bei unserer Kapelle wurde er mit der Goldenen Verdienstmedaille des Tiroler Blasmusikverbandes ausgezeichnet.

Herzliche Gratulation und ein aufrichtiges Dankeschön für die langjährige Mitwirkung als Ausschussmitglied und natürlich auch als Musikant!

Mit der Messe und dem anschließenden Frühschoppen beim Pfarrfest in Debant klingt der ereignisreiche Sommer Mitte September für uns schön langsam aus und die Musikantinnen und Musikanten starten in die herbstliche Probenphase.

Ein Herzlicher Dank gilt allen MusikantInnen, den Marketenderinnen, dem Kapellmeister und dem Stabführer. Sie alle investieren Jahr für Jahr unglaublich viel Zeit, um bei den zahlreichen Proben und Ausrückungen dabei zu sein.

Danke auch unseren treuen Fans, die uns immer wieder zu den Auftritten begleiten und anfeuern.

Und ebenso Danke allen Gönnern, den freiwilligen Helfern, den Sponsoren und der Marktgemeinde für die Unterstützung!



Die Goldene Verdienstmedaille wurde an Kurt Waldner verliehen.

Schützenkompanie Nußdorf-Debant

Neuerlicher Erfolg bei Schießleistung

Die Schützenkompanie Nußdorf-Debant gastierte am 2. April 2017 auf dem Schießstand der Schützenkompanie Ainet.

Eine Jungmarketerin und neun Altschützen nahmen am Bewerb im Zimmergewehrschießen teil, um das Leistungsabzeichen und die Schützenschnur in Gold, Silber und Bronze (grün) zu erlangen.

Jungmarketerin Katharina Zabernig holte sich bereits zum zweiten Mal das goldene Jungschützen

Schießleistungsabzeichen in Gold.

Bei den Altschützen stehend frei erzielten Raimund Riepler sowie Matthias Trojer Gold und sind damit berechtigt, die Schützenschnur in Gold zu tragen. Thomas Trojer holte sich Silber und konnte die grüne gegen die silberne Schützenschnur austauschen.

Die Schützenkompanie Nußdorf-Debant gratuliert allen recht herzlich zum ausgezeichneten Schießergebnis.



V.l. Raimund Riepler, Jungmarketerin Katharina Zabernig, Thomas Trojer, Andreas Zabernig, Matthias Trojer

Feierliche Mai-Andacht am Mitterberg beim „Marienstöckl“

Nach gelungener Sanierung und Segnung im Mai 2015 war es der Schützenkompanie und der Marktgemeinde Nußdorf-Debant wiederum nach zwei Jahren ein Anliegen, das an der Abzweigung ins Debanttal gelegene „**Marienstöckl**“ in den Mittelpunkt einer **Mai-Andacht** zu stellen.

Pfarrer i.R. Otto Großgasteiger gestaltete mit berührenden Worten am Samstag, den 20. Mai 2017 die feierliche Mai-Andacht und spendete im Anschluss daran noch den Segen. Die feierliche Mai-Andacht wurde musikalisch vom stimmgewaltigen Kirchenchor Nußdorf mit vielen schönen Marienliedern begleitet. So waren es mehr als hundert Teilnehmer aus Nußdorf-Debant und Umgebung, die daran teilnahmen. Eine Abordnung



der Gemeinde Nußdorf am Inn (Südbayern) gesellte sich dazu und konnte mit den Einheimischen beim anschließenden gemütlichen Beisammensein nicht nur Erfahrungen austauschen und sich kennen lernen, sondern auch ihre Kontakte vertiefen. Die Schützenkompanie Nußdorf-Debant möchte sich bei unserem Pfarrer i.R. Otto Großgasteiger, beim Kirchenchor Nußdorf, bei der Marktgemeinde Nußdorf-Debant, allen voran Kulturreferentin Bgm.-Stellv. Traudl

Oberbichler und Bgm. Ing. Andreas Pfurner sowie beim Bauhof und bei den MitarbeiterInnen der Marktgemeinde, bei der Firma Revital und Michael Schlemmer für die Bereitstellung des Parkplatzes sowie des angrenzenden Feldes recht herzlich bedanken. Großer Dank gilt der Feuerwehr Nußdorf-Debant mit Kommandant Ing. Florian Meier für den Gratis-Shuttle zwischen Gemeindezentrum, Wohn- und Pflegeheim Altdobant, Mehrzweckhaus Nußdorf und dem Marienstöckl sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Kuchenspenderrinnen und Spendern. Alle haben dazu beigetragen, die Mai-Andacht beim Marienstöckl zu einer würdigen kirchlichen und weltlichen Veranstaltung werden zu lassen.



© Gottfried Stotter

Verleihung der Silbernen Verdienstmedaille

Am 16. Juni 2017 wurde im Rahmen des Bataillons-Schützenfestes Lienzer Talboden in Oberlienz an unseren langdienenden Schützenhauptmann die Urkunde und Medaille für die Verdienste um das Tiroler Schüt-

zenwesen, die **Silberne Verdienstmedaille** des Bundes der Tiroler Schützenkompanien verliehen. Im Anschluss an die Verleihung wurde eine Ehrensalue der SK St. Veit i.D. abgefeuert. Jakob Indrist ist seit 1980 Mitglied und seit 24. Februar 2002 ununterbrochen Hauptmann der Schützenkompanie Nußdorf-Debant. Schützenkompanie und Marktgemeinde gratulieren recht herzlich.

Aufruf der Schützenkompanie

Die Schützenkompanie ist ein sehr wichtiger Kulturträger in unserer schönen Marktgemeinde. Sollte jemand Interesse haben auch in dieser Hinsicht seinen Beitrag zu leisten, wäre es für die Kompanie und für die

Marktgemeinde eine tolle Bereicherung.

Interessierte Altschützen, Jungschützen und Marketenderinnen werden gebeten, sich bei Hauptmann Jakob

Indrist, Telefon 0680/3145493 oder bei Obmann Josef Goller, Telefon 0664/2265511 zu melden. Damit können wir weiterhin in einer ansehnlichen Stärke unseren kulturellen Verpflichtungen in und außerhalb der Marktgemeinde nachkommen. Danke!

Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant

Maibaum

Wie gewohnt wurde der Maibaum vor dem „alten“ Nußdorfer Gerätehaus aufgestellt.

Am Samstag wurde der Maibaum gefällt und aufgestellt und am Sonntag, den 30. April pünktlich um 18.00 Uhr mit dem „Passen“ begonnen. An diesem Abend sorgte die heimische Formation „Franky's broken down Cowboys“ für eine tolle Stimmung. Besonders bedanken möchten wir uns bei Markus Mußhauser für die Spende des Maibaumes.

Bei strahlendem Wetter und perfekter

musikalischer Umrahmung durch die Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant sowie der Dölsacher Tanzmusik fand die traditionelle Verlosung des Maibaumes im Zuge der Fronleichnamsprozession statt.

So gab es unter den Hauptpreisen einen Marmeltierabschuss, einen Segelflieger-Rundflug und viele weitere tolle Preise zu gewinnen.

Das Hauptlos - den Baum - hat Hubert Stotter jun. gezogen und diesen der Feuerwehr wieder zurückgegeben, um ihn zugunsten der Wehr versteigern zu lassen. Den Zuschlag erhielt unser Feuerwehrmitglied Peter

erwehrlleistungsbewerb in Silz an, um das Abzeichen in Bronze und Silber zu erlangen. Die Bewerbungsgruppe mit den Mitgliedern André Angermann, Marcel Birschl, Florian Brugger, Marcel Gridling, Christian Groder, Lukas Mitterdorfer, André Rainer, David Perathoner und Mario Stotter absolvierten beide Abzeichen mit einer tadellosen Leistung.

Besonders hervorzuheben ist, dass einige Mitglieder dieser doch sehr jungen Gruppe erst im Frühjahr unserer Feuerwehr beigetreten sind. Es war doch ein hartes Stück Arbeit, aber durch Fleiß und Disziplin konnten sie



Liefern des Maibaumes



Gruppe beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Silz mit ihren Betreuern



V.l. Kommandant Florian Meier, Bürgermeister Andreas Pfurner, Peter Jans - Gewinner der Maibaumversteigerung

Jans. Es wurde vor der Versteigerung beschlossen, die Hälfte des Erlöses zugunsten des Unterstützungsfonds für in Not geratene Feuerwehrmitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz zu spenden.

Ein Dank an Bürgermeister Andreas Pfurner, der die Versteigerung des Baumes in bewährter Manier durchgeführt hat.

Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Silz

Am 10. Juni 2017 trat eine Gruppe unserer Feuerwehr beim Landes-Feu-

das Abzeichen in Bronze und Silber erreichen.

Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei den Ausbildern Hermann Wiedenhofer und Christian Brugger, welche die Gruppe für den Bewerb sehr gut vorbereitet haben. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch den Begleitpersonen Kommandant Florian Meier und dem Zugskommandanten Andreas Glantschnig. Ein großer Dank gilt auch Florian Brugger, der durch einen Verletzungsfall kurzfristig als Ersatz eingesprungen ist.

Bezirkswettbewerb Nikolsdorf

Am 8. Juli 2017 fand in Nikolsdorf bei traumhaften Bedingungen der Bezirkswettbewerb des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz statt. Unsere Feuerwehr nahm mit 2 Gruppen an diesem Bewerb teil. Leider schlich sich bei unseren Gruppen der Fehler-



Nassbewerb in Nikolsdorf

teufel ein. So mussten wir uns mit Plätzen im hinteren Drittel begnügen.

Scheckübergabe für den Unterstützungsfonds des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz

Am 1. August 2017 wurde dem Bezirksfeuerwehrkommando von einigen Ausschussmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant ein Scheck in der Höhe von € 750,00 für den Unterstützungsfonds des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz übergeben. Der Unterstützungsfonds hilft in Not geratenen Familien von Feuerwehrkameraden unbürokratisch und schnell nach Schicksalsschlägen.



Scheckübergabe: V.l. Christian Brugger, Andreas Glantschnig, Bezirksfeuerwehrinspektor Franz Brunner, Hubert Stotter jun., Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Oberhauser, Kommandant Florian Meier, Jürgen Fuchs, Andreas Guggenberger, Michael Schlemmer

Einsätze

In den letzten Monaten wurde unsere Feuerwehr vermehrt zu Einsätzen gerufen: Küchenbrand, Verkehrsunfall, Sucheinsatz, Absperrendienst bei einer Mure im Debanttal und mehrere Brandmeldeeinsätze sowie einige Wespennester.

Am heftigsten traf es uns am Mittwoch, den 2. August 2017 aufgrund eines starken Unwetters im Gemeindegebiet. Der Sturm hinterließ ein Bild der Verwüstung. So flogen Teile von Blechdächern und sogar ein Kamin durch die Luft. Bäume entlang der B107a knickten wie Streichhölzer um. Auch ein PKW wurde von einem umstürzenden Baum erfasst. Die FF Nußdorf-Debant verrichtete an mehreren Einsatzorten im Gemeindegebiet von Debant Absperrr- und Aufräumarbeiten. Unterstützt wurden wir von den Kameraden der Feuerwehr Lienz und Feuerwehr Dölsach. Insgesamt wurden 15 Einsätze abgewickelt.



Unwettereinsätze vom 2. August 2017

Theater-Verein

Seit 1942
Nußdorf - Debant

Neuer Vereinsvorstand

Den Theaterverein Nußdorf-Debant gibt es bereits seit 75 Jahren. In dieser Zeit kam es immer wieder zu Veränderungen – so auch heuer im Juni. Als Obfrau steht Frau Traudl Oberbichler dem Verein zur Verfügung,

die Spielleitung übernimmt Frau Nina Pfürner. Den scheidenden Funktionären Franz Gatterer (Obmann) und Robert Possenig (Spielleiter) sei für ihre Arbeit ganz herzlich gedankt.

Wir hoffen auf ein reges Vereinsleben und freuen uns schon, Sie bei den nächsten Aufführungen begrüßen zu dürfen.

Die Obfrau
Gertraud Oberbichler





Ortsgruppe Nußdorf-Debant

Am 5. Juli 2017 waren heuer unsere „Radler“ wieder unterwegs nach Greifenburg. Bei herrlichem Wetter genossen sie fröhlich und gestärkt durch drei kleine Pausen die schöne

Zug nach Hause. Die anderen traten die Heimreise mit dem Rad an.



Landschaft. Nach einem gemütlichen Beisammensein nahmen dann drei Teilnehmer den

Und weil's so schön war, ist im Herbst noch eine Radtour ins Iseltal geplant.



Bezirksausflug am 7. Juli 2017 ins Grödental und nach Kastelruth – am Bild die Teilnehmer der Ortsgruppe Nußdorf-Debant

Die Nußdorfer SELBA-Gruppe berichtet

Von September 2016 bis Mai 2017 gab es für die „Selba-Frauen“ wieder das monatliche Training. Unser vorrangiges Ziel ist es, die Gedächtnisleistung und die Beweglichkeit zu trainieren. Auch Hilfe für den Alltag sowie Sinnfragen sind unsere Themen. Während der letzten Monate beschäftigten wir uns mit der Sprech- und Kommunikationsmethode „Lingva Eterna“.



Beim schriftlichen und mündlichen Gedächtnistraining werden anspruchsvolle Aufgaben in der Gruppe mit Begeisterung, Ehrgeiz und Freude gelöst. Der Rest wird daheim als „Lustaufgabe“ fertiggestellt. Alle fühlen sich in unserer wertvollen und netten Gemeinschaft wohl! Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen in wohlwollender Atmosphäre.

Zum Abschluss dieses Trainingsjahres besuchten wir die Tischlerei Gabriel Forcher in Lienz. Herr Romed Brugger führte uns durch den gesamten Betrieb. Dabei erwähnte er eingangs ausführlich die Entwicklung

des Betriebes. Gabriel Forcher startete im Jahre 1929 das Unternehmen mit einem Gesellen und einem Lehrling. Heute sind hier zwischen 85 und 90 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 13 Lehrlinge (Tischler, Tischlereitechniker und Tapezierer). Dabei beschäftigt die Tischlerei Forcher ausschließlich bestens ausgebildete Facharbeiter. Das gute Arbeitsklima trägt wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Vor sechs Jahren startete man das höchst erfolgreiche Zirbenprogramm, wobei man ein besonderes Augenmerk auf metallfreie Holzverbindungen legt. Beeindruckend und auch ungewohnt waren für

uns die aus Nussholz gefertigten Badewannen und Waschbecken – Eigenentwicklungen der Tischlerei Forcher. So reicht die Produktpalette vom Tiroler Zirbenbett bis zu edlen, preisgekrönten Designermöbeln.

Bei Kaffee und Kuchen im Gasthof „Jungbrunn“ (besonders passend für uns!) endete dieser spannende Nachmittag und damit das Trainingsjahr. Die Gruppe bedankt sich herzlich bei Herrn Günther

Ebner, dem Geschäftsführer des Gesundheits- und Sozialsprengels. Sie bedankt sich bei den Verantwortlichen und den Mitarbeitern der Marktgemeinde für die Unterstützung und Hilfe während des Jahres, ein großes Danke auch an Mag. Wirmsperger für sein offenes Ohr und die Spende wertvoller Produkte aus seiner Apotheke. Ein herzliches Danke auch an Roland Hanser, der uns monatlich die saubere „Feuerwehrküche“ als „Trainingsraum“ vorbereitete.

Selba-Trainerin Anna Payr



Bäuerinnen

Das Astental, ein Kräuterparadies

Die Bäuerinnen luden zu einer besonderen Kräuterwanderung ins schöne Astental (Mölltal) ein. Die Kräuterexpertin Monika Bachlechner kündigte der interessierten Gruppe viele besondere und nützliche Pflanzen an, und so konnten wir an ihrem umfangreichen Wissen teilhaben. So kam es, dass wir für die erste Pflanze nicht mal einen Schritt weit laufen mussten. Denn direkt neben der Töllehütte standen prächtige Lärchen, welche im Winter ihre Nadeln verlieren und dadurch im Sommer ein frisches Nadelkleid tragen. Zur Lärche gab es direkt eine kleine Zeitreise in die traditionelle Volksheilkunde. So erfuhren wir, dass die Leute früher Lärchenpechsalbe herstellten, um Hustenleiden oder Lungenentzündungen zu mildern. Weiter ging es dann zum nahegelegenen Bach, an dem im herrlichen Pink das schmalblättrige Weidenröschen wuchs. Die Pflanze leistet Starthilfe für andere Pflanzen, indem sie den Boden gut durchlüftet und mit Nährstoffen versorgt. Sie gilt als Heilpflanze für Blasen- und Nierenleiden. Die Blätter und Blüten können dafür zu einem schmackhaften Tee verarbeitet werden. Anschließend entdeckten wir gespannt Huflattich, Salbei und Hirtentäschel. Letzteres wirkt blutstillend und war früher ein wichtiges Utensil für Hebammen. Zudem enthält



kann allerdings noch viel mehr als nur Bitterstoffe liefern. Ein Blütentee regt die Durchblutung vor allem der Geschlechtsorgane an und wirkt demzufolge lindernd bei krampfartigen Regelschmerzen. Ganz nebenbei enthält die Schafgarbe auch alle Schüssler-Salze und Kieselsäure. Recht häufig zu finden sind der Breit-, Mittlere und Spitzwegerich, die alle drei hauptsächlich gegen Husten und Erkältung wirken. Mittels Honig oder Rohrzucker kann ein wohlschmeckender Sirup hergestellt werden, der selbst Kindern schmeckt. Auf unserem kleinen Kräutererkundungsweg entdeckten wir sogar ein Kraut, welches vor allem zu früheren Zeiten zur Käseherstellung genutzt wurde. Das Labkraut enthält das Labenzym und wird in England heute noch der Cheshire-Käse mit Hilfe des Labkrauts hergestellt. Zu guter Letzt durfte die klassische Bergheilpflanze schlechthin nicht fehlen. Es handelt sich dabei um die **Arnika** (*Arnica montana*). Sie wirkt heilend auf stumpfe Verletzungen wie einem verstauchten Fuß. Sogar bei einem Herzinfarkt sollte man am besten immer Arnika bei der Hand haben, da es das Blut verflüssigt und somit einem Infarkt entgegenwirkt.

es die essenzielle Aminosäure Linolsäure, die der Körper nicht selber herstellen kann, weswegen die Blüten im Kräuteraufstrich oder Salat nicht nur nett anzuschauen sondern auch sehr gesund sind. Das Echte **Johanniskraut** (*Hypericum perforatum*) durfte natürlich auch nicht fehlen - der Alleskönner der Alpen. Es hilft vor allem bei jeglichen Verletzungen der Nerven z.B. bei Rückenschmerzen oder schmerzhaften Prellungen des Steißbeins. Zudem wirkt Johanniskrauttee oder -öl gegen Depressionen. Sehr häufig begegnete uns auch der Rotklee, er gehört zur Familie der Fabaceae / Schmetterlingsblütengewächse und enthält viel Eiweiß und wirkt regulierend auf den Hormonhaushalt. Deswegen ist der Tee aus den Blüten vor allem für Frauen in den Wechseljahren interessant. Den Bedarf an Bitterstoffen (kommt meist

zu kurz in unserer Ernährung) können beispielsweise die Moschus Schafgarbe/Almwehrmut oder auch die Gemeine Schafgarbe decken. Kleine Mengen der Blätter können dafür ganz leicht zum Kräutersalz ergänzt werden. Die Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*), benannt nach dem griechischen Sagenhelden Achilles, der seine Achillessehne mit Schafgarbe geschützt haben soll,



Schmalblättriges Weidenröschen



Frauenmantel

Nach dieser sehr spannenden Reise in die Welt der Kräuter ließen wir den Vormittag bei einer gemütlichen Brotzeit ausklingen. Der von den Bäuerinnen selbst produzierte cremige Bauerntopfen wurde verfeinert mit den gesammelten Kräutern und war auf dem herrlich duftenden Bauernbrot ein wahrer Gaumenschmaus! Wer mehr über Kräuter erfahren will, dem sei ein Kurs mit Monika Bachlechner sehr ans Herz gelegt!

© Luisa Schumann, Praktikantin am Gerlhof

25 Jahre Obst- und Gartenbauverein

Im Rahmen unseres 25-jährigen Vereinsjubiläums habe ich - zeitlich zugeordnet - in der letzten Ausgabe des Gemeindekuriers von der Idee, der Planung, dem Zweck, der Aufgabe und der Eröffnung des „**1. Tiroler Square-Foot-Schulgartens**“ berichtet. (In der Zwischenzeit hat eine Schule und ein Obst- und Gartenbauverein Interesse zur Nachahmung unseres Projektes gezeigt.)

Dem **25-jährigen Vereinsjubiläum** an sich haben wir - auf den Tag genau - am **27. Mai 2017** im feierlichen Rahmen Rechnung getragen.

Mein besonderes Anliegen bei der Jubiläumsfeier war die Würdigung aller am Aufbau des Vereines beteiligten Personen, insbesondere das 7-köpfige Proponentenkomitee, allen voran Herr **Robert Michor** als Antragsteller für die Vereinsgründung. Als weitere „Geburtshelfer“ fungierten **Brigitte Altenweisl, Gottfried Meier, Helmut Köck, Johann Infeld, Hans Halbfurter und Andreas Bernhardt**.

Am 22. Oktober 1992 betrat unser Langzeitobmann (1992 – 2008) und derzeitiger Ehrenobmann **Felix Longo** unsere Vereinsbühne. Die steile Aufwärtsentwicklung unseres Vereines, der große Bekanntheitsgrad über unseren Bezirk hinaus und die Gründung von weiteren zwei Obst- und Gartenbauvereinen ist sein Vermächtnis.

Für ihre langjährigen Dienste als Kassierin durfte ich unser **Ehrenmit-**

glied Evi Egger mit einem Blumenstrauß ehren und bedanken. Unserem zweiten, demnächst 92-jährigen **Ehrenmitglied** und immer noch im Vorstand aktiven Gründungsmitglied **Gottfried Meier** wurde vom Landesverband die höchste Auszeichnung, die „**ÖK.-Rat Anton Falch Gedenkmedaille**“ im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltung verliehen. In humorvoller Weise bedankte sich der Geehrte mit drei Mundartgedichten vom Kärntner Heimatdichter Wilhelm Rudnigger bei den Anwesenden.

Im herkömmlichen Sinne des Wortes „auf drei Hochzeiten gleichzeitig“ getanzt hat an diesem Tag (zusätzlich zwei Besprechungen im Tagesverlauf) unser Bürgermeister **Ing. Andreas Pfurner**; daher ein besonderer Dank für seine Hommage an unseren Verein in seiner Festrede.

Hierarchisch geordnet waren von den Obst- und Gartenbauvereinen anwesend: **DDI Clemens Enthofer** (Obmann des Landesverbandes), **Ing. Manfred Putz** (Geschäftsführer des LV), **Siegfried Stocker** (Bezirksobmann) und **Michael Dellacher** (Obmann-Stellv. des OGV Vorderes Iseltal).

Ein letzter Dank galt den 30 Gründungsmitgliedern, aus deren Mitte am **22. Oktober 1992** der erste Vereinsvorstand hervor ging:

Vereinsobmann: Felix Longo
Obm.-Stellv.: Oswald Pargger
Kassierin: Evi Egger
Schriftführer: Gottfried Meier

als Beiräte: Hans Halbfurter, Peter Mair, Astrid Kenzian, Klara Köck und DI Klaus Michor.

Als Rechnungsprüfer wurden **Günther Idl** und **Helmut Köck** bestellt.

Als Festredner gab uns **DI Thomas Janschek** aus Wolnzach/Obb. die Ehre. DI Janschek ist beruflich Qualitätsmanagement- und Nachhaltigkeitsbeauftragter im „Verein Hopfenring“ in der Hallertau, dem größten Hopfenanbaugebiet der Welt. (Er allein ist für die nachhaltig gleichbleibende Qualität und Güte des bayrischen Hopfens verantwortlich!) Nebenbei ist er als Vortragender, Seminarleiter und Buchautor tätig. In seinem interessanten Referat „Was die Alten noch wussten und die Jungen wieder interessiert“ brachte er uns die Eigen- und Besonderheiten der Natur im Jahresverlauf in Erinnerung, z.B. „An Laurenzi (10.8.) ist es Brauch, hört's Holz zu wachsen auf.“

„Bruno (6.10.) der Kartäuser treibt die Mäuse in die Häuser.“

Ausgelöst durch die abnehmende Tageslänge treiben die Mäuse in die Siedlungsräume. Um die Erdmieten vor den Mäusen zu schützen, wurden sie mit Walnussblättern ummantelt.

Im Rückblick auf die 25-jährige Vereinsgeschichte war es mir wichtig, auf die erste Phase in den Jahren 1992 – 2007 hinzuweisen, die ununterbrochen von **Felix Longo** als Obmann und **Evi Egger** als Kassierin entscheidend geprägt war. Während Felix Longo die Säule des Vereines im fachlichen Bereich darstellte, sorgte Evi Egger mit ihrem eisernen Sparwillen für eine gesunde finanzielle Basis, die unserem Verein bis heute seine Unabhängigkeit in allen Bereichen absichert.

In der Phase zwei war kurzfristig **Olivia Tschapeller** (2008-2009) als Obfrau tätig, in den Jahren 2009-2013 bekleidete **Helmut Fuchs** das Amt des Obmannes und seit 2014 bin ich um einen erfolgreichen Verlauf unserer Vereinsgeschichte bemüht.

Als Parameter zur Beurteilung unseres Vereines möchte ich die **Entwicklung unserer Vereinsmitglieder** he-



Robert Michor – der „Urheber“ unseres Vereines



Der Obmann bedankt sich bei Ehrenmitglied Evi Egger für ihre langjährige Vereinstätigkeit.

ranziehen: Zuerst noch als Obm.-Stellvertreter von Helmut Fuchs konnte ich mit ihm gemeinsam ab dem Jahr 2008 den Mitgliederstand in ununterbrochener Folge von 329 auf **366 Mitglieder** (+37 Mitglieder) bis Ende 2016 steigern. Aussagekräftiger wird dieses Ergebnis, wenn den **147 Neuzugängen** (j. ca. 18 Mitglieder!) die insgesamt **110 Abgänge** an Mitgliedern gegenübergestellt werden. In der Größengliederung stehen wir im Ranking mit den Tiroler Obst- und Gartenbauvereinen seit einigen Jahren an 6. Stelle.

Zu den **Leistungen unseres Vereines** befragt, vermögen über 160 Veranstaltungen in den vergangenen 25 Jahren in Form von Kursen, Vorträgen, Zusammenkünften („Gartlerstammtische“ etc.), Ausflüge und Gartenbesichtigungen Rechenschaft



Verleihung der höchsten Auszeichnung des Landesverbandes „Ök.-Rat Anton Falch-Gedenkmedaille“ mit Urkunde an Gottfried Meier - v.l. DDI Clemens Enthofer (Obmann Lds.-Verband), Gottfried Meier, Ing. Manfred Putz (Lds.-Verb.), Obm. Werner Berwanger

zu geben.

Ist es Zufall oder Laune der Geschichte: Just zu unserem 20-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2012 mussten wir das erstmalige Auftreten der „**Kirschessigfliege**“ in Osttirol als gefährlichen Schädling für die Obstkulturen zur Kenntnis nehmen und der Öffentlichkeit bekannt geben.

Zum heurigen Jubiläum habe ich in der örtlichen Presse vom Einfall des „**Buchsbaumzünslers**“ im Lienzer Talbecken und seiner nicht minder gefährlichen Fresssucht an Buchsbaumhecken, -büschen und -kugeln berichtet und zu seiner Bekämpfung aufgerufen.

Mögen aber auch die zwei positiven Ereignisse in unseren Jubiläumsjahren in Erinnerung bleiben: War es zum ersten Jubiläum die Aufzucht des mit 362 kg damals und heute noch schwersten „**Riesenkürbisses**“ in Tirol, hoffe ich heuer mit dem „**1. Tiroler Square-Foot-Schulgarten**“ die Herzen der Kinder für die Gartenarbeit geöffnet zu haben.

Obmann Werner Berwanger

Obmann Vinzenz Wallensteiner



Durch die fabelhaften Ergebnisse in der Luftgewehrsaison 2016/17 sicherte sich **Fabian Eder** einen Platz in der Trainingsgruppe für die **Olympischen Jugendspiele in Buenos Aires/Argentinien**. Wir wünschen Fabian auf diesem Wege viel Erfolg.

Bei der **Bezirksmeisterschaft am 23. Juli 2017 im Kleinkaliberschießen (50 Meter)** in Lienz traten heuer leider nur **4 Schützen des SSV Nußdorf-Debant** an.

Eine Goldmedaille gab es mit dem KK Gewehr bei den Jungschützen mit **Fabian Krassnig**.

Bei den Senioren 3 musste sich **Josef Tegischer** mit der Silbermedaille zufrieden geben.

Zwei Schützen des SSV Nußdorf-Debant traten in der Klasse Freie Pistole 50 Meter an. Den Tagessieg holte sich **Helmut Ortner** vor **Reinhard Kilzer**.

Bei der **Landesmeisterschaft für die Freie Pistole, 50 Meter Kleinkaliber am 9. Juli 2017 in Schwoich** ging **Mario Jofen** bei den Männern

Ringgleich mit dem Ersten des Grunddurchganges ins Finale. Da dominierte er von Anfang an und holte sich den Tiroler Landesmeistertitel mit einem Rekordvorsprung von 24 Ringen. Mit den Schützen **Mario Jofen, Reinhard Kilzer** und **Helmut Ortner** errang die Mannschaft des SSV Nußdorf-Debant ebenfalls den Titel. Mit der Bronzemedaille von **Helmut Ortner** und dem 6. Rang von **Reinhard Kilzer** in den jeweiligen Klassen konnte das Ergebnis noch abgerundet werden.

Mit diesen Ergebnissen wurde die Sommersaison erfolgreich beendet.

Der Schießbetrieb für Luftgewehr beginnt Mitte September 2017. Alle schießinteressierten Gemeindeglieder, ob Sportschützenmitglied oder nicht, sind herzlich zu den Trainingsabenden jeden Dienstag und Freitag ab 18.30 Uhr eingeladen.



In der Mitte die Landesmeister in der Mannschaft mit der Freien Pistole Helmut Ortner, Mario Jofen, Reinhard Kilzer



Obmann
Herbert Salcher

Auf auf zum fröhlichen Wandern hieß es Mitte April als wir den **Vogelerlebnisweg in Thurn** ausgeschrieben haben. Mit guter Laune und jeder Menge Vogelskulpturen, Schautafeln und Fotomotiven wurde die Thurner „Vogelrunde“ durchgeführt.

Jeder freute sich (und man merkte es an der Teilnehmerzahl mit 45 Personen) auf das **Radlfahren mit Grillen**. Nachdem wir im Lienzer Talboden eine Strecke von 22 km geradelt waren, hatten wir uns das leckere Essen und den Kaffee mit Kuchen in der Pfister sicherlich verdient. Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass es wieder ein netter Tag wurde.

Die Neueröffnung von **Vannis Vogelwelt Museum in Oberdrauburg** lockte uns Ende Mai mit den Rädern dorthin. Sehr interessant und vor allem sehenswert, wie viele Vögel und Tiere liebevoll präpariert dort ausgestellt sind.

Unser nächstes Wanderziel war die **Moosalm in Lienz**. Gemütlich ging es über den Stadtweg hinauf und über die Taxer Höfe wieder hinunter zu den Autos.

Familienfreundlich und nett war die folgende Wanderung, nämlich der **Stappitzer See mit der Schwussnerhütte im Seebachtal**. Über den Naturlehrpfad, vor-

bei an vielen Schautafeln, Ruheplätzen und glasklaren Gebirgsbächlein spazierten wir hinein zur Hütte. Toll! Für alle „Nichturlauber“ gab es dann Ende Juli einen Ausflug zum **Hintersee im Felbertal**. Der nett gelegene Bergsee mit vielen Wasserfällen und einem Naturlehrpfad ist mit dem Auto und einem kurzen Gehweg leicht erreichbar.



Hintersee im Felbertal

Jeden Mittwoch unterwegs, falls es das Wetter zulässt, sind unsere Senioren bzw. Junggebliebenen. Hier einige Wanderziele, die bis jetzt „erobert“ wurden: **Nußdorfer Berg, Ranach Alm, Schöne Aussicht ab der Harvardkurve, Winklerner Runde, Dolomitenblickweg, Erlebnisweg Nußdorfer Berg, Ederplan, Jukbühel, Nemes & Coltrondo Hütte, Alm Hinterm Brunn & Gajacher Hütte am Weißensee, Lienzer Runde, Berti Hütte, Kerschbaumer Alm Hütte, Karlsbader Hütte, Porze Hütte, Adolf Noßberger Hütte, Lainacher Kuhalm.**

Ebenso wurden Wanderungen und Ausflüge mit den Naturfreunden Lienz unternommen (**Eisriesenwelt Werfen, Figerhorn, Latschur, Ba-**

dener Hütte).

Danke sagen möchten wir Markus & Katharina für die Herstellung der Zeitung Nr. 31 und den beiden Damen Sonja & Irina für ihre Mithilfe und für die Betreuung der Gemeindehomepage.

Recht herzlich begrüßen dürfen wir die **2 Kids Sophia und Lisa** bei den Naturfreunden Nußdorf-Debant.

Wir sagen danke der Marktgemeinde Nußdorf-Debant mit Bgm. Ing. Andreas Pfurner, den vielen Sponsoren und unseren Mitgliedern, die uns mit ihrem Mittun und ihrem Einsatz immer wieder unterstützen.

Ich wünsche uns allen noch einen schönen Wanderherbst und einen tollen Busausflug im Oktober.

Berg Frei!



Radlfahren & Grillen



Seniorenwanderung - Karlsbader Hütte



Stappitzer See & Schwussner Hütte



Seniorenwanderung - Iselsberger Runde

SPORTVEREIN NUSSDORF-DEBANT



**Sektion TRX, Funktionelles
Training und Volleyball**
Sektionsleiter
Christian Baumgartner

TRX und Funktionelles Training

Unsere Sektion unter der Leitung von Christian Baumgartner führte vom vergangenen Winter bis zum heurigen Sommer mehrere Kurse für „TRX“ und für „Funktionelles Training“ am Sportplatz bzw. in der Turnhalle der NMS Nußdorf-Debant durch.

„TRX“ und „Funktionaltraining“ sind medizinisch erwiesene Aufbau- bzw. frühtherapeutische Maßnahmen gegen Osteoporose und Herz-Kreislauf-Beschwerden. Funktionelles Training ist eine besonders effektive

Methode zur Kräftigung der Muskulatur sowie der Organe und kann so auch gut zur Vorbereitung auf die Ski- bzw. Radsaison eingesetzt werden.

Für die beiden relativ jungen Sportarten interessieren sich auch bei uns zahlreiche SportlerInnen. Zum Stammkern von 10 bis 12 Teilnehmern kommen immer wieder Neueinsteiger hinzu, die hineinschnuppern und bei den regelmäßigen Trainings teilnehmen (ca. 18 - 25 Personen). Der Sektionsleiter und Trainer freut sich schon auf die neue Saison und hofft, dass auch ab Schulbeginn wieder zahlreiche Sportinteressierte an den Kursen teilnehmen werden.

Natürlich kommt bei uns neben dem Sport auch der gesellige Teil nicht zu kurz. So gab es gemeinsame Wanderungen, ein Frühstück auf der Dolomitenhütte und eine Raftingtour. Ebenso gibt es sportliche Erfolge zu verzeichnen. Unsere Kollegin Leni Britz hat den Großglockner Berglauf bestritten und erfolgreich beendet.

Für die Weiterentwicklung der Sektion hat sich der Sektionsleiter als Motto gesetzt: „Alles ist ausbaufähig“. In diesem Sinn gibt es derzeit Verhandlungen mit der Gemeindeführung, damit in der Tennis-Vorhalle, neben dem Fun-court, Adapter für unsere Geräte angebracht werden dürfen, sodass auch dort trainiert werden kann.

Weiters möchten wir einen Calisthenics Park anschaffen und aufbauen. Dazu wurden ebenfalls bereits Gespräche mit dem

Sportvereins-Obmann und dem Vorstand des Sportausschusses der Marktgemeinde geführt.

Das Herbst-/Winterprogramm startet nach Rücksprache mit der Gemeinde bzw. der Leitung der NMS Nußdorf-Debant mit Beginn des Schuljahres 2017/18:

- **Anfänger:**
Mittwoch, 20.15 bis 21.15 Uhr
- **Fortgeschrittene:**
Freitag, 18.30 bis 19.30 Uhr
- **Funktionelles Training:**
Freitag 19.30 bis 20.30 Uhr

Volleyball

Wegen fehlender SpielerInnen (Studium, Verzug etc.) konnten wir in der abgelaufenen Saison keine Meisterschaft bzw. Turniere spielen. Derzeit sind wir bestrebt, neue SpielerInnen zu finden und das Training wieder aufzunehmen.

Mit ehemaligen VolleyballspielerInnen konnten heuer 2 Beachturniere bestritten werden. Heli und Valeska haben in Felden am Chiemsee sowie Matri gespielt und beide Male gewonnen! Eine Teilnahme am Turnier in Going steht noch auf dem Programm.



Information & Anmeldung : Dipl. Fitness Instruktor Christian Baumgartner (0664-75080103)

Gemeinderat Sebastian Lackner



Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Ein aktiver und ereignisreicher
Sommer neigt sich dem Ende zu.

Mit dem Benefizlauf im heurigen
Frühsommer ist uns ein toller Wett-
bewerb gelungen, bei dem Jung und
Alt zahlreich vertreten waren. Mit
777 gelaufenen Runden wurde auch
eine stattliche Summe zu Gunsten
des Österreichischen Jugendrot-
kreuz erlaufen. Auf diesem Wege
möchte ich allen Sponsoren, dem
Team der Volksschule Debant sowie
meinen Ausschuss-Kollegen noch-
mals für die aktive und tolle Mithil-
fe danken.

Weiters wurden unsere Fußballplät-
ze saniert und wieder in Schuss ge-
bracht. Das Ergebnis kann sich
wirklich sehen lassen und man kann
schön langsam vom „Englischen
Rasen“ sprechen. Zusammen mit
den Trainern des FC WR, unserem
Platzwart und Herrn Gottfried Ko-
peinig von der Firma GPS - Sport-
platz Sanierung, wurde ein Konzept
entwickelt, um eine nachhaltige
Nutzung unserer Plätze zu garantie-
ren und den Erfolg der Maßnahmen
möglichst lange zu erhalten.

Bei Fragen, Anliegen oder auch
Wünschen in Bezug auf unsere Ar-
beit im Ausschuss für Sport, Jugend
und Familien, würde ich mich je-
derzeit über eure Rückmeldungen
freuen.

Sebastian Lackner

Sektion Stockschießen Sektionsleiterin Maria Pfurner



Unsere Herrenteams belegten in der
fast abgelaufenen Sommersaison ein-
mal einen 1. Rang in Lendorf, einen
Gruppensieg und 2. Finalrang in
Möllbrücke und einen 2. Rang in
Berg.

Am 1. Juli fand dann das Herrentur-
nier unseres Vereins am Hockeyplatz
statt. Von den 12 Oberkärntner und
10 Osttiroler Mannschaften gingen
der SV Irschen und der WSG Raden-
thein als Gruppensieger hervor.



V.l: Maria Pfurner, SV Irschen, Manfred Stotter, WSG Radenthein, Frank Longo

Eine Woche später veranstalteten wir
das traditionelle Sommermarktschie-
ßen auf unserer Anlage. Neun
Hobbyteams lieferten sich spannende
und faire Spiele um die tollen Sach-
preise. Gewonnen hat das Team „Mo-
deoutlet Fuchs“ mit den Spielern
Christian Berger, Thomas Infeld, Lu-

Clemens Oberbichler, Herbert Ober-
bichler und Bernhard Auer.

Allen Helfern und Unterstützern sei
noch einmal recht herzlich gedankt
für das Gelingen der beiden Veran-
staltungen.
Stock Heil!



Mannschaft „Tuschn“ (2. Platz)



Mannschaft „Kristall“ (3. Platz)



Mannschaft „Modeoutlet Fuchs“ (1. Platz)

kas Eder, Reinhard Sinn (14 P.) ge-
folgt von „Tuschn“ mit den Schützen
Balt Wibmer, Werner Stotter, Patrick
Achorner und Christoph Sailer (12
P.). Den 3. Platz belegte „Kristall“
mit den Spielern Hannes Happacher,

Sektionsleiter Mike Ortner
SL-Stellv. Johann Kellner



Sportwagentreffen 2017

Heuer konnten wir 23 Sportwagenbesitzer mit Begleitung bei Prosecco-Empfang, Panoramarundfahrten und PS-Schaufahrten begrüßen.

Das Publikum belagerte am Samstag die exklusiven Sportwagen, um eine Mitfahrgelegenheit bei den PS-Endspurt-Fahrten über die 1/8 Meile zu ergattern.

Der weitest angereiste Thomas Krische kam aus Düsseldorf (860 km) mit einem Austin Martin. Das PS-



Die Teilnehmer



meistern Ing. Andreas Pfüner und Bernhard Webhofer für die Unterstüt-

stärkste Gefährt war ein Ford Shelby mit 800 PS und der älteste Sportwagen ein Ford Mustang Bj. 1965. Aufsehen erregte Andreas Tschapeller, alias „Bruder Baum“, mit dem neuesten Audi RS 5 Coupé, dem ersten in Österreich.

„Auch die dritte Auflage war ein voller Erfolg“, resümierte unser Organisator Hansi Kellner.

Wir möchten uns bei den Bürger-

zung und bei allen Bauhofarbeitern der Marktgemeinde Nußdorf-Debant sowie den Hausmeistern Michl und Heinrich für die Mithilfe bedanken. Weiters geht ein Danke an die Feuerwehr, alle Sponsoren und ganz besonders die freiwilligen Helfer. Dem ARBÖ sei gedankt für das Begleiten der Rundfahrt.

Der Erlös aus den freiwilligen Spenden kam einer einheimischen Familie zugute.



© Friedrich Schmuck



© Friedrich Schmuck



Sektion Schach
Sektionsleiter

Dr. Karl-Heinz Trausnitz

Am 10. und 17. Mai 2017 nahmen 5 Kinder unseres Vereines am **Kurz-**



V.l. Gabriel Schwaiger, Marcel Schilcher, Elias Schilcher, Lukas Loipold, Martin Etzelsberger

zeitturnier in Leisach teil.

Besondere Ergebnisse: 1. Elias Schilcher (VS), Marcel Schilcher (U-14), 3. Lukas Loipold (VS)

Vom 19. bis 23. Juni nahm die Mannschaft der NMS Nußdorf-Debant in Pfunds (Oberinntal) am **Schul-schach-Bundesfinale** teil. Die 10 besten Mannschaften aus ganz Österreich (U-14) lieferten sich spannende Spiele. Unsere Mannschaft erreichte



V.r. Noel Pawlik, Simon Lugger, Marcel Schilcher, Martin Etzelsberger

nach aufregendem Kampf den 7. Platz.

Neben Schach gab es auch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm: Schimmen, Wanderungen, Mountaincars in Fendels



Zum Abschluss des Schachjahres gab es am 27. Juni 2017 für unsere Volksschüler noch ein kleines Turnier beim Schachclub Lienz, bei dem Elias Schilcher als Gewinner hervorging.

Sektionsleiter Edi Blaßnig

Badminton



Nach dem Sieg in der Regionalliga Ost wäre der Badmintonverein aus Osttirol beim Meisterschaftsfinale berechtigt gewesen, um den Aufstieg in die Landesliga mitzuspielen. Da zurzeit leider nicht genügend SpielerInnen für 2 Teams zur Verfügung stehen, verzichtete der Badmintonclub aus Nußdorf-Debant auf diese Chance.

Stattdessen spielte der BC Kitzbühel, der in der Regionalliga Ost hinter den Osttirolern den 2. Platz erreichte, gegen den BC Jenbach 2 und die DSG Tirol 2. Mit 2 Siegen schafften die Kitzbüheler den Aufstieg in die Landesliga!

Die SpielerInnen des SV Nußdorf-Debant hatten im Sommer wieder ihre verdiente Pause. Um nicht ganz aus dem Rhythmus zu kommen, wurde nach Möglichkeit 1x pro Woche trainiert, bevor Ende August das normale Training wieder startete.

Racketlon-Talente-Tour Osttirol

Zum ersten Mal fand in diesem Sommer die Racketlon-Talentetour in Osttirol statt. **Im Racketlon spielt man gegen denselben Gegner in den Sportarten Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis jeweils einen Satz bis 21 Punkte!** Der Racketlonverband Österreich startete diese Aktion gemeinsam mit den



Die Teilnehmer der Racketlon-Talentetour beim Tischtennis-, Badminton- und Tennistraining

Sportdachverbänden, um diese Schlägersportarten den Jugendlichen und Schülern näher zu bringen und ihr Interesse zu wecken. 6 bis 8 Trainings in Nußdorf-Debant und Lienz werden den jungen Sportlern **kostenlos** ermöglicht. Mit qualifizierten Trainern in jeder Sportart wurden bereits 3 Trainingseinheiten abgehalten, die 16 Jugendliche und Schüler aus Osttirol absolvierten und die so diese einmalige Chance nutzen. Natürlich können sich interessierte Nachwuchssportler auch für die restlichen Trainingseinheiten noch anmelden.

Als Abschluss der Talentetour ist ein Racketlon-Split-Turnier (Tischtennis, Badminton, Tennis) Anfang Oktober in Nußdorf-Debant geplant. Genaue Informationen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben!

Alle, die sich für Badminton oder Racketlon interessieren, können sich bei Edi Blaßnig, 0650/9468320, melden!

Tiroler Sportlergala in Innsbruck

Ende April fand in Innsbruck die alljährliche Sportlerherbergungsgala für Tiroler Meister, Österr. Meister, Europa- und Weltmeister in der Allgemeinen Klasse des vergangenen Jahres statt. Zum ersten Mal konnte auch eine Sportlerin des Badmintonclubs Nußdorf-Debant daran teilnehmen!

Irina Olsacher kürte sich im Jahr 2016 als Juniorin erstmals zur Tiroler Meisterin in der Allgemeinen Klasse. Nachdem sie dieses Jahr den Titel verteidigen konnte, wird sie auch 2018 bei dieser Sportlergala wieder mit dabei sein. Herzlichen Glückwunsch!



Gebr. DIETRICH GmbH

Erdbau • Transporte • Sand- u. Kieswerke



Anfang Juli 2017 sind wir voller Energie in die Trainingsvorbereitung für die anstehende Spielsaison gestartet.

Bereits im Herbst vergangenen Jahres wurde der Vorstand neu aufgestellt. An der Spitze des Vereins steht Obmann **Werner Idl**, verstärkt durch den neuen Kassier und reaktivierten Spieler **Philipp Lugger**. Die Funktion des Schriftführers übernahm **Heinrich Blaßnig**. Zusätzlich wurden zwei sportliche Leiter mit **Christian Jeller** und **Harald Sporer** installiert, um die Bindung zwischen dem Trainer **Ibel Alempic**, der Mannschaft und dem Vorstand zu optimieren.

Hervorzuheben ist, dass wir mit ca. 110 Kindern einer der größten Nachwuchsvereine im Bezirk (Sektion Fußball) sind und auf ein professionelles und gut ausgebildetes Trainerteam rund um Nachwuchsleiter **Erwin Mair-Feldner** zurückgreifen können. Unsere Nachwuchsmannschaften reichen von der U17+4 (Trainer **Marco Bajic**) über die U15 (Trainer **Harald Müller**), U13 (Trainer **Roland Hatz**), U11 (Trainer **Christoph Rauter**), U10 (Trainer **Munib Kasupovic**) bis hin zu zwei U8 Mannschaften (Trainer **Markus Told** und **Michael Kleissl**) und einer U7 Mannschaft (Trainer **Michael Salentinig** und **Andi Plangger**). Auch für unsere ganz

kleinen Fußballbegeisterten bieten wir eine Kindergartenfußballgruppe, betreut durch **Harald Klein** und **Stefan Mutschlechner**.

Ebenfalls werden unsere Kampfmannschafts- und Nachwuchstorhüter im Zuge eines eigenen Torwarttrainings durch die Trainer **Werner Patschg** und **Tobias Monitzer** bestens betreut.

Um für die neue Saison eine schlagkräftige Mannschaft in der Unterliga West stellen zu können, wurde unsere Mannschaft entscheidend verstärkt. So konnten wir **Christian Berger**, **Philipp Fuchs**, **Thomas Infeld** (alle Sport Union Oberlienz), **David Schett** (FC Sillian), **Marco Ortner**



Unsere Jungen – sind schon wichtige Stützen in der Mannschaft von Ibel Alempic (v.l. Dusan Simic, Martin Neunhäuserer, Tobias Jeller, Dominik Sporer und Lukas Eder)

(FC Dölsach) sowie **Patrick Maierbrugger** (FC Mölltal) für unseren Verein gewinnen. Hauptaugenmerk in diesem Transferfenster lag vor allem darauf, unsere Eigenbauspieler zurück ins Aguntstadion zu lotsen.

Verlassen haben uns hingegen **Michael Schneider** (Wölfnitz), **Eduard Ebner** (St. Egyden) und **Klemen Knavs** (unbekannt).

Auch in unserer zweiten Kampfmannschaft (2. Klasse A) rund um Trainer **Robert Steinlechner** konnten wir uns durch die Neuerwerbungen **Stefan Sumerauer** und **Thomas Steinlechner** (SV Tristach) erheblich verstärken.

„Wir wollen die letzte Saison vergessen machen und wieder in der vorderen Tabellenhälfte mitspielen. Es liegt nun an unseren jungen Eigenbauspielern, die Erfahrungen der letzten Saisons mitzunehmen und unseren tollen Zuschauern und langjährigen Sponsoren attraktiven Unterligafußball im Aguntstadion zu bieten“, so **Obmann Werner Idl**.

Sei auch du unser zwölfter Mann und unterstütze uns bei unseren Heimspielen!

MÄDELS & JUNGS AUFGEPASST!

FUSSBALL SCHNUPPER TRAINING

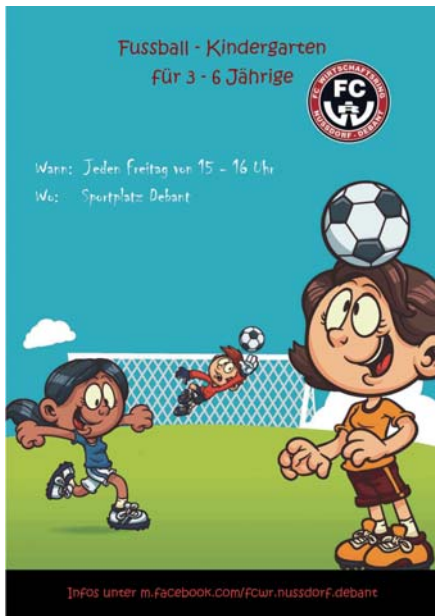
ab 3 Jahren

Aguntstadion Debant | Funcourt

Weitere Infos bei Nachwuchsleiter

Mair-Feldner Erwin | Tel. 0660/2334944

Wir freuen uns auf dich!



Kinder haben einen Bewegungsdrang. Wir vom FC WR möchten daher den Kindern bereits in jungen Jahren den Spaß an Bewegung, Spiel und Sport aufzeigen und näher bringen. Der Fokus wird sich natürlich in Richtung Fußball bewegen.

Wichtige Grundelemente, wie zum Beispiel:

- Das Fangen eines Balles
- Purzelbaum
- Überwinden von Hindernissen
- Geschicklichkeit
- Koordinative Fähigkeit (Hüpfen, Gleichgewichtssinn, Reaktion)

Fußball-Kindergarten

stehen bei uns in den Trainings **auf der Tagesordnung.**

Hinzu kommen viele soziale Aspekte, welche für die Entwicklung der Kinder sehr wichtig sind und in allen Lebenssituationen zu gute kommen:

- Gruppenzugehörigkeit
- Teamgeist entwickeln
- Freundschaften
- Spielregeln kennenlernen und akzeptieren
- Respekt gegenüber Teamkollegen, Gegner und Trainer
- Jede Menge Spaß und Freude an Bewegung und Sport

Dazu wurde vom FC WR ein Trainerteam aus zwei Personen zusammengestellt, welches sich um die Kinder kümmern wird und ihnen spielerisch den Fußballsport näher bringen wird.

Die Trainingseinheiten finden jeweils freitags, von 15.00 bis 16.00 Uhr am Sportplatz Debant, Fun-court oder Turnhalle Neue Mittelschule Debant (Winter) statt. Willkommen sind alle Kinder ab dem 3. bis zum 6. Lebensjahr, welche Spaß am Sport und an der Bewegung haben.

Die Teilnahme ist KOSTENLOS und natürlich nicht bindend und verpflichtend.

Mitzubringen sind:

Sportbekleidung, Turnschuhe (helle Sohle f. Halle) oder Fußballschuhe, Trinkflasche und je nach Jahreszeit Jacke oder Reservegewand. Natürlich aber jede Menge an Spaß und Begeisterung!

Trainerteam:

- Erwin Mair-Feldner (Nachwuchsleiter) - 0660/2334944
- Harald Klein - 0660/7475047
- Stefan Mutschlechner - 0676/4298454

Anmeldung:

Grundsätzlich ist im Vorfeld eine Anmeldung beim Trainerteam erwünscht, um die Trainings- bzw. Gruppeneinteilung vorzunehmen. Es können jedoch im Laufe des Jahres Kinder immer wieder gerne zu uns kommen.

Weitere Informationen über aktuelle Termine, Absagen und Änderungen werden per Whats App Gruppe bzw. m.facebook.com/fcwr.nussdorf.debant bekanntgegeben.



Die dritte Auflage des ASVÖ Familiensporttages Osttirol am Samstag, 20. Mai 2017 in Nußdorf-Debant begeisterte die rund 800 anwesenden großen und kleinen BesucherInnen gleichermaßen.

Obwohl die Wettervorhersage den Veranstaltern Sorgenfalten bescherte, konnte das Event trockenen Fußes durchgeführt werden. Sogar die Sonne kam zum Vorschein und zauberte dem Organisationsteam rund um Hansi Schmuck ein Lächeln ins Gesicht: „Natürlich spielt das Wetter eine große Rolle bei solchen Veranstaltungen, aber wir haben es uns auch verdient, dass es trocken bleibt“,

ASVÖ Familiensporttag Osttirol



meint der Chef des Organisationskomitees. Zufrieden konnten die Veranstalter nicht nur mit dem Wetter, sondern auch mit der Beteiligung der Vereine und den Besucherzahlen sein. An die 360 Kinder ließen sich die Möglichkeit nicht entgehen, die 16 Stationen, die allesamt von Osttiroler Vereinen und Organisationen vorbereitet und betreut wurden, auszuprobieren. So konnten die Kinder zum Beispiel



bant Lasergewehrschießen oder mit dem Freerunning-Profi Martin Walensteiner das Freerunning ausprobieren. Gefragt waren auch der Kletterturm der Bergrettung oder der Bikeparcours des Sportklubs Osttirol.

Nach der Eröffnung um 11.00 Uhr hatten die Kinder bis 15.00 Uhr Zeit, die Stationen mit ihren Begleitpersonen zu besuchen und nach Herzenslust auszuprobieren. Mit dem Statio-



Verlosung des Hauptpreises

nenpass, den alle TeilnehmerInnen bei der Anmeldung, neben einem tollen ASVÖ Familiensporttag T-Shirt, bekamen, konnten bei allen Stationen Stempel gesammelt werden, galt doch ein voll gestempelter Stationspass gleichzeitig auch als Los bei der abschließenden großen Preisverteilung.

Bei dieser war es durch die großartige

Unterstützung der regionalen Firmen möglich, wiederum tolle Preise zu verlosen. Nicht weniger als 45 vielfältige Preispakete wurden von Snowboardprofi Benjamin Karl vergeben! In dementsprechend viele strahlende Kinderaugen konnte man am Ende der Veranstaltung schauen.

Das freute nicht nur alle anwesenden Vereinsvertreter, sondern auch Maria Bürgler, die mit ihrer Schule einen „Lauf für den guten Zweck“ zugunsten des Jugendrotkreuzes als Station beim Familiensporttag organisierte. „Durch die Möglichkeit anhand der Vereinsübersicht auch nach dem Sporttag noch in Kontakt mit den Vereinen treten zu können, ist auch



VD Maria Bürgler, BEd mit ihren SchülerInnen

die Nachhaltigkeit dieser Veranstaltung gegeben“, erklärte das Team vom ASVÖ Tirol, welches den Tag zusammen mit den Vereinen organisierte. Am Ende des Tages waren sich jedenfalls alle einig: In Osttirol werden Bewegung und Sport großgeschrieben!



jekt informiert und können sich dann beim jeweiligen Schuldirektor anmelden, wenn sie mitmachen wollen.

Für das **nächste Schul- bzw. Kindergartenjahr** wird unser Verein gemeinsam mit dem ASVÖ Tirol im Rahmen des österreichweiten **Projektes „Kinder gesund bewegen“** wieder die Gelegenheit erhalten, wöchentliche und für alle Kinder **kostenlose** Turnstunden **voraussichtlich** an 4 verschiedenen Standorten durchzuführen. Anfang September werden die Projektschulen erst vom Ministerium freigegeben und bekannt gegeben.

Zusätzlich bietet unser Verein mit qualifizierten Trainern sportlich interessierten Kindern in Zusammenarbeit mit den Volksschulen die Möglichkeit, **einmal in der Woche eine Bewegungseinheit** in Anspruch zu nehmen. Mittels **Folder** werden Eltern durch die Schulen zu Beginn des nächsten Schuljahres über dieses Pro-

Wir hatten im vergangenen Schuljahr in den Kindergärten in Nußdorf und Debant sowie den Volksschulen Nußdorf, Sillian, Anras und Obertilliach die Gelegenheit, unsere Projekte über 200 begeisterten Kindern näher zu bringen.

Abschließend gilt auch noch der spezielle Dank an den Filialleiter der Fa. Hervis in Nußdorf-Debant, Walter Bachmann, der die Kinder mit coolen Sportleibchen und Trinkflaschen ausgestattet hat und an die Marktgemeinde Nußdorf-Debant für die kostenlose Zurverfügungstellung der Sportanlagen.

Hans Schmuck
Obmann Verein Volksschule in Bewegung – Osttirol



Obmann Andreas Forcher



Liebe Radsportfreunde und Schlachtenbummler!

Am **16. September** ist es wieder soweit! Der **SKO Sportklub Osttirol** veranstaltet den bereits 6. Debanttalsprint zur Säge.

Es handelt sich hierbei um ein Bergrennen für Hobby- und Freizeitsportler!

Strecke:

Start beim Kultursaal Debant

5.7 km und 460 hm

Ziel an der Brücke Richtung Iselsberg, kurz vor der Alten Säge im Debanttal

!!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!!

Schlauchtauschchallenge am Startgelände powered by Probike Lienz Start, Siegerehrung und anschließende Party mit den Osttiroler Bergvagabunden im Kultursaal

6. Debanttalsprint zur Säge



Debant! Für unsere Kleinen haben wir eine Hupfburg am Startgelände!

Reglement:

Helmpflicht und Mountainbike

Jeder Teilnehmer ist für sich selber verantwortlich! Es gelten die Gesetze der StVO!

Wertungen Damen, Herren und vor

allem Mittelzeit!

3er Team Wertung auf Mittelzeit!

Anmeldung:

Online unter www.sportklub-osttirol.at oder per Telefon unter 0660/7682312 (Hannes Pichler)

Nenngeld:

€ 10,-- bis 15. September um 18.00 Uhr

Vorort am Start zu bezahlen!

Jeder Starter erhält ein Getränk im Ziel, ein Getränk und Essen im Festzelt sowie ein Los für die Tombola!

Achtung! Limitierte Teilnehmerzahl!

Wir freuen uns jetzt schon wieder auf eine zahlreiche Teilnahme am Rennen sowie die zahlreichen Zuseher

am Straßenrand! Getränkestand heuer wieder beim Marienstöckl nach der Schotterpassage für unsere Zuseher!

Jeder ist willkommen!

Wir legen sehr viel Wert drauf jegliche Hobbybiker am Start begrüßen zu dürfen!

Ablauf:

12.00 – 14.00 Startnummernausgabe beim Kultursaal Debant

ca. 14.00 Kurzes Briefing

15.00 Einzelstart beim Kultursaal Debant im Minutentakt

ca. 17.30 Ankunft des letzten Starters im Ziel

ca. 19.00 Siegerehrung im Kultursaal Debant

ca. 20.00 Große Tombola u. im Anschluss Unterhaltung (Osttiroler Bergvagabunden)

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.



PORR Bau GmbH

Tiefbau . NL Kärnten . BG Oberkärnten / Osttirol

Florianistraße 6, 9990 Nußdorf-Debant . T +43 50 626-1882

porr-group.com

PORR



WIR FUNKTIONIEREN ÖSTERREICH

Die Austrian Power Grid AG (APG) ist Österreichs unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber und sorgt mit einem Team von 450 Spezialistinnen und Spezialisten dafür, dass die Republik Österreich rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr mit lebensnotwendigem Strom versorgt wird.

Mehr Infos unter www.apg.at

NUSSDORF-DEBANTER KULTURWOCHENENDE

23. und 24. September 2017

**7 VERANSTALTUNGSSORTE
GESAMTES GEMEINDEGEBIET**

**MUSIKALISCHES
AUSSTELLUNGEN
LITERATURFRÜHSTÜCK
ERNTEDANK IN NUSSDORF**



GEMEINDE KULTUR



Veranstaltungen in der Marktgemeinde

SEPTEMBER

Wann?	Wo?	Was?
03. (SO) 11.00 Uhr	Mecki's Panoramastubn	Almfestl mit der Musikkapelle Gaimberg Tanz mit dem Wildseeduo
06.-15.	O.K.-Zentrum Kinderkrippe Nußdorf-Debant	Gratis Schnuppertage
16. (SA) 15.00 Uhr	Gemeindeamt - Gasthof Säge	6. Debanttal-Sprint - Mountainbike-Rennen
17. (SO)	Pfarrkirche Debant	Erntedankfeier und Pfarrfest
23. (SA)	Nußdorf-Debant	Kulturwochenende
24. (SO)	Nußdorf-Debant	Kulturwochenende
24. (SO)	Nußdorf	Erntedankfeier und anschließend Pfarrkaffee

OKTOBER

Wann?	Wo?	Was?
03. (DI) 19.30 Uhr	Kultursaal Debant	Filmvorführung „Der Vollposten“
07. (SA) 12.00-12.45 Uhr	Gemeindegebiet	Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich
07. (SA)	Tennishalle Debant	Racketlon-Splitturnier (Tischtennis, Badminton, Tennis)
11. (MI) 15.00-20.00 Uhr	Kultursaal Debant	Blutspenden
15. (SO)	Wahllokale	Nationalratswahl und Volksbefragung Olympiabewerbung 2026
22. (SO) 11.00 Uhr	Mecki's Panoramastubn	Almfestl - Tanz mit den „Dolomitenböhmern“
29.-31. (SO-DI)	Nußdorf-Debant	Krapfenschnaggeln

NOVEMBER

Wann?	Wo?	Was?
07. (DI) 19.30 Uhr	Kultursaal Debant	Filmvorführung „Wilde Maus“
11. (SA)	Kultursaal Debant	Wintersportbasar der Sektion Schi
25. (SA)	Nußdorf	Kindertischziachn der Toiflgruppe

DEZEMBER

Wann?	Wo?	Was?
01. (FR) 19.00 Uhr	Pfarrkirche Debant	„Im hellen Kerzenschein“
02. (SA)	Nußdorf	Großes Tischziachn der Toiflgruppe
04. (MO)	Nußdorf-Debant	Nikolaus-Hausbesuche der Toiflgruppe mit Krampus und Spielmann
04. (MO)	Debant	Tischziachn des Krampusvereins
05. (DI)	Interspar Debant	Besuch der Toiflgruppe im Interspar mit Nikolaus, Krampus und Spielmann
anschließend	Nußdorf-Debant	Hausbesuche der Toiflgruppe
05. (DI)	Nußdorf-Debant	Hausbesuche des Krampusvereins
16. (SA) 14.00-19.30 Uhr	Gemeindeforum Debant	Krippenausstellung
anschließend	Gemeindeforum Debant	Krippensegnung mit gemütlichem Beisammensein
17. (SO) 09.30-18.00 Uhr	Gemeindeforum Debant	Krippenausstellung
26. (DI)	Beim Gemeindeforum	Weihnachtspfad

Serviceleistungen und Informationen



Bürgerservice/Sozialreferat

Angelika Inmann

Marktgemeindeamt - Parterre Zimmer 1

Sprechstunden: Montag bis Donnerstag von 08.00 - 11.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung Tel. 04852/62222-80

e-mail: a.inmann@nussdorf-debant.at

FAMILIENFÖRDERUNGEN

Schulstarthilfe

Neues Förderprogramm mit 1. Juni 2017

Die Einreichung der Anträge ist nur mehr online möglich

Achtung: Einreichfrist 30. September 2017!

Ziel der Förderung ist, einkommensschwachen Familien den Schulstart eines Kindes im Pflichtschulalter finanziell zu erleichtern.

Förderwerber/in ist die erziehungsberechtigte Person, die die Familienbeihilfe bezieht und bei der das zu fördernde Kind im gemeinsamen Haushalt lebt. Der Hauptwohnsitz des Fördernehmers/der Fördernehmerin muss sich in Tirol befinden.

Förderungen werden für Kinder zwischen dem **vollendeten 6. und vollendeten 15. Lebensjahr** gewährt, die eine Schule besuchen. Sie beträgt **€ 150,-- pro Kind**.

Die Förderung ist einkommensabhängig. Eine Förderung ist nur möglich, wenn das monatliche **Netto-Haushaltseinkommen des Vorjahres** (1/12 des jährlichen Netto-Haushaltseinkommens) je nach Größe des Haushalts die nachstehend angeführten Einkommensgrenzen nicht übersteigt:

Personenanzahl	Einkommens-Obergrenze
2	€ 1.600,--
3	€ 2.100,--
4	€ 2.500,--
5	€ 2.900,--
jede weitere Person	€ 400,--

Förderanträge sind bis spätestens **30. September 2017** mittels Online-Formular bei der Abteilung Gesellschaft und Arbeit des Amtes der Tiroler Landesregierung einzubringen.

Dem Antrag ist die aktuelle **Haushaltsbestätigung** der Wohnsitzgemeinde anzuschließen. Diese kann auch telefonisch (04852/62222-80) oder per email (marktgemeinde@nussdorf-debant.at) angefordert werden.

Infos bzw. Online-Anträge finden Sie im Internet (Homepage des Landes Tirol)

<https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/familienreferat/foerderungen/schulstarthilfe/>

Tiroler Familienpass

Mit dem Tiroler Familienpass erhält man bei einigen Vorteilsgebern verschiedene Ermäßigungen.

Auch alle Omas und Opas können mit den Enkelkindern die Vergünstigungen in Anspruch nehmen.

Nähere Infos unter: www.familienpass-tirol.at

Familienunterstützung in Notsituation

Das Land Tirol gewährt einmalige Sonderzuwendungen für Mehrkindfamilien, Alleinerziehende und sozial schwache Familien, welche einer **Ausnahmesituation** gegenüberstehen, die **unvorhersehbar und unverschuldet entstanden** ist.

Nähere Infos unter: www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/familienreferat/foerderungen/bedrftigkeitvonfamilien/

der Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Das Tiroler KINDERGELD PLUS

Neues Förderprogramm mit 1. Juli 2017

Die Einreichung der Anträge ist nur mehr online möglich

Ziel der Förderung ist, einkommensschwache Familien beim Betreuungsaufwand für ihre Kinder zu unterstützen. Förderungen werden für Kinder gewährt, welche vor dem 2. September des Förderzeitraumes das 2. bzw. 3. Lebensjahr vollendet haben

Geburtsdatum 02.09.2013 - 01.09.2015.

Für den Betreuungsaufwand wird pro Kind, je nach Einkommensgrenze, ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.

Förderwerber/in ist die erziehungsberechtigte Person, die die Familienbeihilfe bezieht und bei der das zu fördernde Kind im gemeinsamen Haushalt lebt. Der Hauptwohnsitz des Fördernehmers/der Fördernehmerin muss sich in Tirol befinden.

Das **Haushaltseinkommen des Vorjahres (1/12 des jährlichen Nettohaushaltseinkommens)** darf die in der Richtlinie festgelegte Obergrenze nicht überschreiten.

Personenanzahl	Einkommensgrenze „I“	Einkommensgrenze „II“
2	€ 1.600,--	€ 1.900,--
3	€ 2.100,--	€ 2.400,--
4	€ 2.500,--	€ 2.800,--
5	€ 2.900,--	€ 3.200,--
jedes weitere Kind	€ 400,--	€ 400,--

Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung beträgt

⇒ **€ 500,--** unterhalb der Einkommensgrenze „I“

⇒ **€ 300,--** zwischen der Einkommensgrenze „I“ und „II“

Förderzeitraum

01.07.2017 – 30.06. 2018

Förderanträge sind im Förderzeitraum mittels **Online-Formular** einzu-
bringen.

Dem Antrag ist die aktuelle **Haushaltsbestätigung** der Wohnsitzgemeinde
anzuschließen. Diese kann auch telefonisch (04852/62222-80) oder per
email (marktgemeinde@nussdorf-debant.at) angefordert werden.

Infos bzw. Online-Anträge finden Sie im Internet (Homepage des Landes
Tirol):

[https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/familienreferat/foerde-
rungen/kindergeldplus/](https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/familienreferat/foerd-
rungen/kindergeldplus/)

Familieninfo des Landes Tirol

Gratis-Familienhotline 0800 800 508

**Von Montag bis Samstag sind die MitarbeiterInnen
der Familieninfo Tirol für Sie da!**

Nähere Infos unter: Tel.Hotline: 0800 800 508; www.familien-seniorenin-fo.at

Sprechtage der Tiroler Heimanwältin



Elvira Havei



am Dienstag, den 19. September 2017,

von 12.30 bis 15.00 Uhr

im Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant

Kostenlose Telefonnummer 0800 800 504



HEIZKOSTENZUSCHUSS 2017/18

Das Land Tirol gewährt auch für die kommende Heizperiode 2017/18 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 225,- (pro Haushalt). Ansuchen dafür können ab sofort bis 30. November 2017 im Marktgemeindeamt (Erdgeschoss, Bürgerservice) gestellt werden.

PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, die im vergangenen Jahr einen Heizkostenzuschuss erhalten haben, müssen **keinen Antrag** stellen! Sie werden automatisch für den Zuschuss berücksichtigt.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Hauptwohnsitz in Tirol
- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage bzw. Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Pensionsvorschüssen bzw. mit Übergangsgeld nach Altersteilzeit
- BezieherInnen von (AMS-)Notstandshilfe
- AlleinerzieherInnen sowie Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- BezieherInnen von Rehabilitationsgeld
- BezieherInnen von Pflegekarenzgeld
- BezieherInnen von Krankengeld

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- BezieherInnen von laufenden Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistungen, die die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung erhalten
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

€ 870,00	pro Monat für alleinstehende Personen
€ 1.320,00	pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
€ 215,00	pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
€ 135,00	pro Monat zusätzlich für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
€ 480,00	pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
€ 320,00	pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpension
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbstständiger und nicht selbstständiger Arbeit (Lohn/Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Wochen-/Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse/Alimente
- Nebenzulagen
- Pflegekarenzgeld
- Rehabilitationsgeld

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens nicht anzurechnen sind

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfe
- Lehrlingsentschädigungen
- Witwengrundrenten nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz
- Beschädigtengrundrenten nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz
- Rentenleistung nach dem Heimopferrentengesetz

bzw. in Abzug zu bringen sind

- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen anzuschließen:

- Monatlicher Einkommensnachweis aller Familienmitglieder (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung – AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente)
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe

Das Standesamt registriert

GEBURTEN



Manuel, Sohn der **Beate Schorn** und des **Christian Infeld**, Debant

Maximilian Clemens, Sohn der **Isabella Walder** und des **Elvis Majhen**, Debant

Valentina, Tochter der **Natalie** und des **Stefan Schett**, Nußdorf

Lea Amua, Tochter der **Ophelia** und des **Michiya Mahana**, Debant

Luca Matteo, Sohn der **Sonja Mattersberger** und des **Christian Walder**, Debant

Elina Luisa, Tochter der **Marissa Feil** und des **René Falkner**, Debant

Laura Katharina, Tochter der **Anna** und des **Dipl.Ing. Alexander Bernhardt**, Debant

VEREHELICHUNGEN und VERPARTNERUNGEN



MMag. Viktoria Breznik und **René Mair**, Nußdorf
Ruth Nussbaumer und **Eduard Blaßnig**, Nußdorf
Michaela Ortner und **Armin Kofler**, Nußdorf
Rebecca Obmascher und **Alexander Marx**, Nußdorf
Mike Stieger und **Daniel Lusser**, Nußdorf

TODESFÄLLE



Anna Schlemmer (88 Jahre), Nußdorf
Dorothea Ortner (56 Jahre), Debant
Hermann Löffler (78 Jahre), Debant
Ing. Raimund Kölblbacher (87 Jahre), Debant
Anna Niederklapfer (94 Jahre), Wohn- und Pflegeheim Debant
Maria Lindsberger (83 Jahre), Debant
Gisela Mitterer (87 Jahre), Nußdorf
Günter Kliem (80 Jahre), Nußdorf
Elisabeth Eisnecker (62 Jahre), Debant
Franziska Eder (90 Jahre), Nußdorf

Wohnen in Nußdorf-Debant



Wirt's Gründe Haus B



Rauchkofelweg

Derzeit entstehen in der Marktgemeinde Nußdorf-Debant zwei OSG-Wohnanlagen. Das Haus B der Wohnanlage Wirt's Gründe mit 11 Mietwohnungen mit Kaufoption wird im November 2017 fertig gestellt. Die Kleinwohnanlage Rauchkofelweg mit 3 Mietwohnungen mit Kaufoption wird im Frühjahr 2018 schlüsselfertig übergeben. Derzeit sind in beiden Projekten noch 3-Zimmer-Wohnungen frei.

Die Vergabe der Wohnungen läuft über die Marktgemeinde Nußdorf-Debant:

Hermann-Gmeiner-Straße 4, 9990 Nußdorf-Debant
 04852/62222, marktgemeinde@nussdorf-debant.at

WIR BAUEN FÜR GENERATIONEN!

Seit nunmehr 70 Jahren bauen die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden und ihre Tochtergesellschaft Tiroler Friedenswerk gemeinnützige WohnbaugesmbH. schon in Lienz und in einigen weiteren Osttiroler Gemeinden, Wohnungen und Reihenhäuser.



In sonniger Lage stehen in Nussdorf-Debant, Florianistraße 3 + 4, noch einige Mietwohnungen mit Kaufoption frei zur Vergabe.

Die Wohnanlage samt Tiefgarage wird in Niedrigenergiebauweise (HWB 17,2) mit höchstmöglicher Wohnbauförderung errichtet.

Baufertigstellung: Frühjahr 2018

Die Vergabe der noch freien Wohnungen erfolgt durch die Marktgemeinde Nussdorf-Debant (Wohnungsamt) Tel. 04852/62 222 oder marktgemeinde@nussdorf-debant.at

Finanzierungsbeispiel:

3-Zimmer-Wohnung im 2. OG, rd. 75 m², Balkon, 1 TG-Platz.

Miete inklusive BK/HZK/TG-Platz rd. 569,- p-M.,
Eigenmittel rd. 7.450,-

Mit der Fertigstellung des Objektes Lienz, Franz-Defregger-Straße 5a bis 5c, erhöht sich die Anzahl der verwalteten Wohnungen in Osttirol auf rd. 1.350 Einheiten.

Der Anspruch an den Wohnbau soll lt. Direktor Dietmar Härting, Vorstand der BG Frieden — wie auch in den vergangenen Jahren, der sein — kostengünstige und doch planlich ansprechende Projekte in sehr guten Lagen zu schaffen und auch weiterhin unserem Motto „Wir bauen für Generationen“ gerecht zu werden.

GEMEINNÜTZIGE BAU- UND
SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT



6063 Rum
Siemensstraße 24a
Tel. 05 12/26 11 61
www.frieden.at